

Fast 100 Ehrungen an einem Abend
Musikverein 1974 e. V.: Wertschätzung für treue Vereinsmitglieder. ► SEITE 7

Im Einsatz für Schifferstadt
Stadtverwaltung sucht ehrenamtliche Beauftragte. ► SEITE 7

Sozialer und christlicher Aspekt
Wunschzettel-Baumaktion: Bedürftige Menschen unterstützen. ► SEITE 9

Dienstag, 26. November 2024 · 1,20 €

Ämliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 275

WETTER

Heute



9° – 11°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Bewerbungen für den Frühlingsmarkt ab sofort möglich

Über 17 Ausgaben geben Recht – der Frühlingsmarkt in Schifferstadt ist zu einer festen Größe im städtischen Veranstaltungskalender geworden, die weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist. Im kommenden Jahr findet er am Samstag, 26. April 2025 im Innenstadtbereich statt.

► SEITE 8

AM MITTWOCH IM TAGBLATT



INHALT

| | |
|----------|----|
| Lokal | 7 |
| Notrufe | 8 |
| Sudoku | 8 |
| Rätsel | 8 |
| Roman | 10 |
| Ratgeber | 12 |

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des

Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:

Montag bis Freitag von

8 bis 12 Uhr.

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Willy Brandt schaut zu: Bundeskanzler Olaf Scholz spricht nach seiner Nominierung als Kanzlerkandidat der SPD in der Berliner Parteizentrale.

Foto: dpa

Scholz: Wir wollen vorne liegen

Kanzler wird die SPD zum zweiten Mal in den Bundestagswahlkampf führen / Partei verbreitet Zuversicht

Von Michael Fischer

BERLIN. Nach zäher und kontroverser Debatte hat der SPD-Vorstand Olaf Scholz einstimmig als Kanzlerkandidaten nominiert. Zu den 33 stimmberechtigten Mitgliedern des Führungsgremiums, die sich hinter Scholz stellten, gehört auch Boris Pistorius. In den vergangenen zwei Wochen hatte die Partei öffentlich darüber diskutiert, ob der deutlich beliebtere Verteidigungsminister als Ersatzkandidat für den nach dem Scheitern seiner Ampel-Regierung angeschlagenen Scholz eingewechselt werden soll.

Nun ringt die Partei darum, für den nur dreimonatigen Wahlkampf bis zur Entscheidung am 23. Februar wieder Geschlossenheit herzustellen. Scholz gab trotz bis zu 19 Prozentpunkten Rückstand auf die Union in den Umfragen als Ziel aus, dass die SPD wieder stärkste Partei wird: „Was wir erreichen wollen, ist ziemlich offensichtlich: So wie beim letzten Mal (...) wollen wir vorne liegen.“ Auf die Frage, warum er der bessere Kanzlerkandidat als Pistorius sei, antwortete

Scholz nicht. „So diskutieren wir in der SPD nicht“, sagte er. „Wir haben gemeinsam entschieden, dass wir vorangehen wollen.“ Er sei lange mit Pistorius befreundet und habe ihn gebeten, Bundesverteidigungsminister zu werden. Nun wolle man „gemeinsam diesen Wahlkampf führen und gewinnen“. Bei der Pressekonferenz mit den beiden Parteivorsitzenden Saskia Esken und Lars Klingbeil stellte sich Pistorius demonstrativ an die Seite des Kanzlers.

Esken sagte nach der Nominierung: „Mit seiner prinzipienfesten entschlossenen Art ist er der richtige Mann für das Kanzleramt.“ Sie schwor ihre Partei auf einen kurzen, knackigen und kämpferischen Wahlkampf ein. „Es wird kalt sein auf den Straßen, aber wir sind längst auf Betriebstemperatur.“ Die SPD kämpfe für die Menschen, die das Land am Laufen hielten, die Angst um ihren Arbeitsplatz hätten und deren Einkommen unter

Erst am vergangenen Donnerstag verzichtete Pistorius auf eine Kandidatur und machte so den Weg für die Nominierung von Scholz frei. In der SPD wirkt die Hängepartie in der K-Frage aber noch nach. Beim Bundeskongress der Jungsozialisten (Juso), des Jugendverbands der SPD, gab es am Wochenende scharfe Kritik an der Parteiführung deswegen. Juso-Chef Philipp Türmer warf den Parteivorsitzenden Esken und Klingbeil Führungsversagen vor und sprach von einer „Shit Show“.

Esken räumte daraufhin ein: „Nein, wir haben kein wirklich gutes Bild abgegeben bei der Nominierung unseres Kanzlerkandidaten.“ Klingbeil verteidigte das Vorgehen der Parteiführung dagegen. „Mein Führungsanspruch ist schon, dass man in die Partei reinhorcht, dass man Debatten führt, dass man in unterschiedlichen Szenarien auch denkt“, sagte er in Deutschlandfunk. Nach der Nominierung muss die Kanzlerkandidatur von Scholz noch auf dem Parteitag am 11. Januar bestätigt werden. Das gilt zwar als Formsache. Scholz muss sich aber an seinem

Ergebnis vom Mai 2021 – gut vier Monate vor der Bundestagswahl – messen lassen. Damals wurde Scholz mit 96,2 Prozent der Stimmen bestätigt.

„Wir haben gemeinsam entschieden, dass wir vorangehen wollen.“

Bundeskanzler Olaf Scholz

Die SPD lag zu diesem Zeitpunkt wie heute in den Umfragen zwischen 14 und 16 Prozent. Erst ein Lacher des Unions-Kanzlerkandidaten Armin Laschet im Fluggebiet brachte im Sommer die Wende: Die SPD wurde mit 25,7 Prozent noch stärkste Kraft. Auf Fehler des Herausforderers hofft die SPD auch diesmal. Die Partei will den Wahlkampf auf das Duell zwischen Scholz und Unions-Kanzlerkandidat Friedrich Merz zuspitzen. Ihm werfen die Sozialdemokraten rückwärtsgewandte Politik vor und wollen vor allem mit der Regierungserfahrung und Themensicherheit von Scholz punkten.



Olaf Scholz wurde vom SPD-Vorstand einstimmig zum Kanzlerkandidaten gekürt.

Foto: dpa

Frachtflugzeug stürzt in Litauen ab

Maschine im Auftrag von DHL in Leipzig gestartet / Bislang keine Hinweise auf Sabotage

VILNIUS (dpa). Beim Absturz eines Frachtflugzeugs, das im Auftrag des Postdienstleisters DHL unterwegs war, ist am frühen Morgen kurz vor der geplanten Landung in der litauischen Hauptstadt Vilnius ein Mensch ums Leben gekommen. Während zahlreiche Rettungskräfte an der Unglücksstelle im Einsatz waren, begann die Suche nach der Ursache. Es gebe bislang keine Hinweise darauf, dass es sich um Sabotage oder einen Terroranschlag gehandelt habe, sagte der litauische Verteidigungsminister Laurynas

Kasciunas. Die Ermittlungen könnten „etwa eine Woche dauern“. Insgesamt befanden sich vier Personen in dem Flugzeug. Bei dem Todesopfer handelt es sich um einen Insassen mit spanischer Nationalität, wie die Polizei bestätigte. Zu den anderen drei Besatzungsmitgliedern gehörten ein Litauer, ein Deutscher und ein weiterer Spanier. Die Maschine, die in Leipzig gestartet war, stürzte knapp neben einem Wohngebäude mit schlafenden Menschen ab. Die- se konnten aus dem brennenden Gebäude gerettet werden.

Zahlreiche Rettungskräfte waren an der Unglücksstelle im Einsatz. Verteidigungsminister Kasciunas sagte, erst nachdem die ermittelnden Beamten mit den überlebenden Besatzungsmitgliedern gesprochen und den Flugschreiber ausgewertet hätten, werde klar sein, was geschehen sei. Auch deutsche Ermittler beteiligen sich an der Suche nach der Unfallursache. Die Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung werde die Ermittlungen vor Ort in Litauen unterstützen, sagte ein Sprecher des Bundesverkehrsministeriums.

Polizeichef Arunas Paulauskas sagte, die Beamten hätten bereits mit einem der verletzten Besatzungsmitglieder im Krankenhaus gesprochen. Dieser habe bestätigt, dass an Bord des Flugzeugs nichts Ungewöhnliches passiert sei. Der Absturz sei „höchstwahrscheinlich auf einen technischen Fehler oder ein menschliches Versagen zurückzuführen“. Zugleich sagte er auf die Nachfrage, ob es sich auch um einen Terroranschlag gehandelt haben könnte, dass ein solches Szenario nicht auszuschließen sei.



Ein Trümmerteil des DHL-Frachtflugzeugs ist in der Nähe der litauischen Hauptstadt Vilnius zu sehen.

Foto: dpa



KOMMENTARE



Putin baut auf das Zaudern der anderen und eskaliert

Von Christian Knatz
christian.knatz@vrm.de

Nervenstärke, Besonnenheit und Standhaftigkeit. Das alles bescheinigt der SPD-Vorsitzende Lars Klingbeil Olaf Scholz, den der Parteivorstand einstimmig als Kanzlerkandidat nominiert hat. Mindestens Standhaftigkeit zeichnet Scholz tatsächlich aus in seiner Weigerung, einen nicht nur gegen die Ukraine geführten Krieg als solchen zu erkennen. Russland ist vor aller Augen drauf und dran, ihn im Rahmen seiner Möglichkeiten zum Weltkrieg auszubauen. Zum einen dadurch, dass unentwegt Vernichtungsdrohungen gegen halb Europa ausgestoßen werden. Das ist zwar grell, aber kein Scherz, und Litauen zum Beispiel weiß schon, warum es sich auf Kampfhandlungen vorbereitet.

Zum anderen, indem es eine Achse des Bösen schmiedet, die längst mehr ist als eine Redensart. Niemand kann im Ernst überrascht sein, dass Russland neben nordkoreanischen auch jemenitische Söldner in seine Völkermordschlacht wirft. Das passt aus Sicht von Kriegstreibern noch viel besser als auf den ersten Blick. Kim Jong Un liebt sein Volk zwar nicht, wird aber gewiss nicht umsonst Nordkoreaner zum Fraß hinwerfen. Kaum auszudenken, welcher Technologietransfer im Fernen Osten als Gegenleistung abläuft.

Im Fall der Huthi im Jemen sind sich Geheimdienste sicher, dass Russland mindestens Zielkoordinaten von Schiffen im Roten Meer an die noch immer Rebellen genannte Bande unter Irans Führung weitergibt. Das antiwestliche Bündnis umspannt die halbe Welt; China ist dabei, aber schlau genug, im Hintergrund zu bleiben. Dieweil wird die bröckelnde Wertegemeinschaft namens Westen kriegsmüde, nicht etwa die Menschen in der Ukraine. Der scheidende Kanzler geht mit dem von ihm verbogenen Begriff Besonnenheit in den Wahlkampf, Frankreich erschrickt über sich selbst, nachdem auch nur erwogen wurde, Landsleute in der Ukraine kämpfen zu lassen.

Echte Besonnenheit ist auch jetzt gefragt. Diplomatische Kanäle müssen offen, Maß und Ziel erhalten bleiben. Mit Zaudern hat sie wenig zu tun. Ein Feind wie Russland sieht mit Freuden, dass sein Kontrahent immer nur die eigene Eskalation verhindern will. Putins Geschäfte in Nordkorea und im Jemen dürfen als Zeichen gewertet werden, dass auch beim Personal russische Ressourcen an ihr Ende kommen. Als Symbol für eine enthemmte Kriegsführung setzen sie aber ein Fanal. Ein Westen, der es hinnimmt, dass ein europäischer Staat von Soldaten ferner Diktaturen angegriffen wird, hat das Konzept der wehrhaften Demokratie aufgegeben.



Corona-Impfschäden: Betroffene bekommen viel Gegenwind

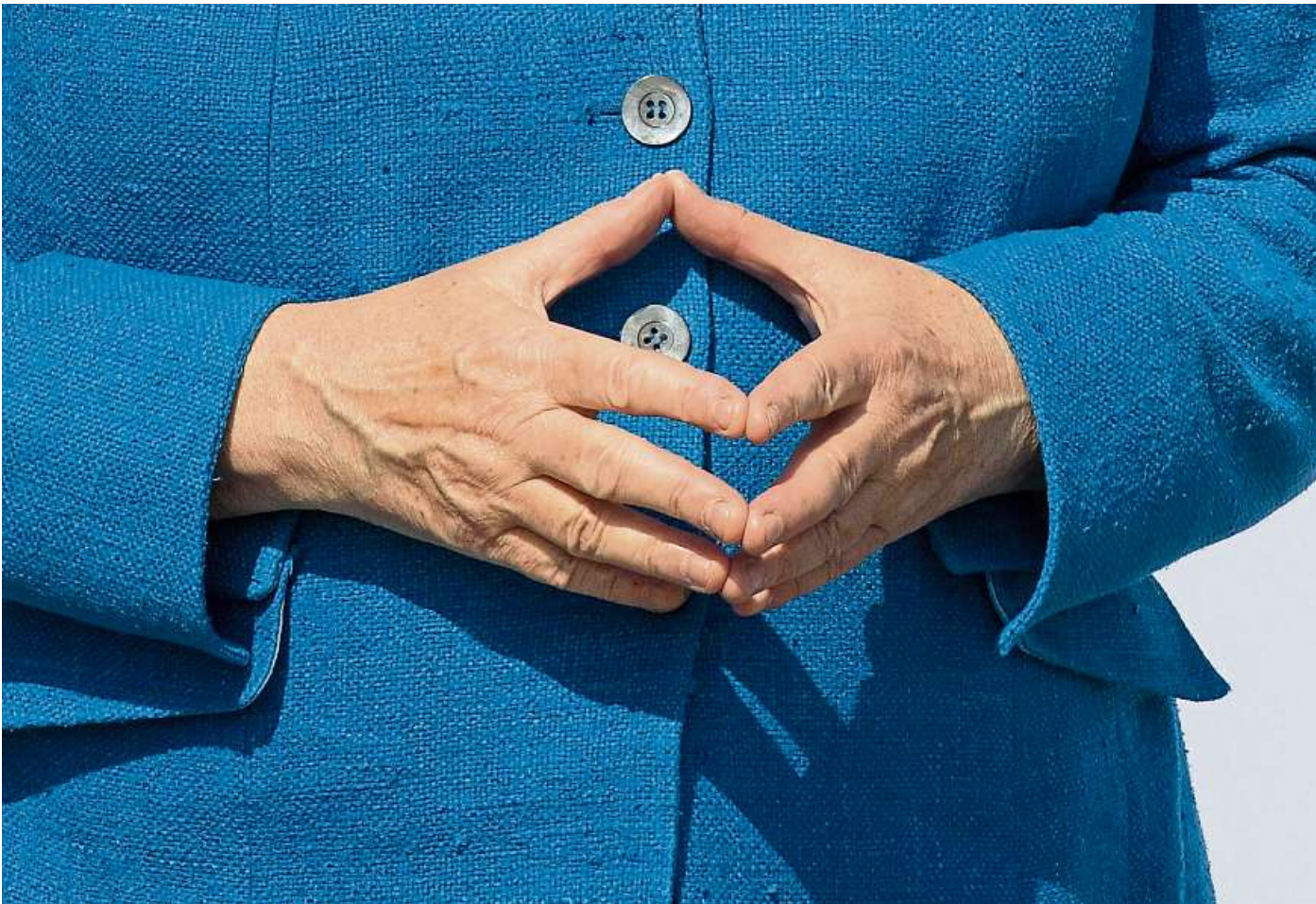
Von Ute Strunk
ute.strunk@vrm.de

Für uns gibt es keinen Anker: Mit diesem Satz hat eine Frau aus Rheinhessen, die seit der Corona-Schutzimpfung an gesundheitlichen Schäden leidet, schon vor einigen Monaten in einem Interview deutlich gemacht, wie schwierig die Situation für Betroffene ist. Dass Menschen mit Impfschäden alleingelassen werden, ist für viele bittere Realität. Oftmals finden sie keine angemessene medizinische Unterstützung, spezielle Behandlungen werden von den Krankenkassen nicht bezahlt, und auch für die Anerkennung von Pflegebedürftigkeit müssen sie kämpfen. Da passt es ins Bild, dass der überwiegende Teil der Anträge auf Entschädigungen von den Versorgungsämtern bisher abgelehnt wurde. Das liegt auch daran, dass sich der Zusammenhang zwischen gesundheitlichen Beschwerden und der Corona-Impfung schwer beweisen lässt. Denn für das sogenannte Post-Vac-Syndrom gibt es nicht einmal eine medizinisch definierte Bezeichnung. Und weil den Corona-Impfstoffen von der Europäischen Arzneimittelagentur ein positives Nutzen-Risiko-Verhältnis bescheinigt wurde, scheitern Betroffene mit ihren Klagen auch vor den Zivilgerichten. Denn wie die Urteile zeigen, kommt es dort nicht auf das individuelle Schicksal an. Es gibt Juristen, die die Erfolgsaussichten einer Klage aufgrund der rechtlichen Hürden von Anfang an als sehr gering eingeschätzt hatten. Aufgrund der Klagewelle befürchteten einige daher sogar, dass manche ihrer Kollegen ihrer Aufklärungspflicht nicht wirklich nachgekommen seien und deren Mandanten damit ohne Aussicht auf Erfolg Kosten aufgebürdet wurden. All dies zusammengenommen ist es ein Versagen auf allen Ebenen, dass Menschen, die bereits seit Jahren an den Folgen ihrer Corona-Impfung leiden, noch immer so alleingelassen werden.

Der Mensch hinter der Merkel-Raute

„Freiheit“ bietet spannende Unterhaltung mit überraschend persönlichen Eindrücken der Altkanzlerin – eine Rezension

Von Martin Kessler und Kerstin Münstermann



Die Raute avancierte zum Markenzeichen der Kanzlerin Angela Merkel. Als Garantin der Stabilität wird ihre 16 Jahre währende Amtszeit den Deutschen in Erinnerung bleiben – auch wenn in vielen Politikbereichen ihre Bilanz weniger glanzvoll daherkommt. Foto: dpa

BERLIN. Die Politikerin steht auf einer Bühne und denkt nach: „Hier stehst Du jetzt als Parteivorsitzende, das ficht Dich nicht an, das bekommst Du hin. Aber Du bist auch Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland. (...) Welche Optionen hast Du? Sollst Du einfach gehen, wenn es gar kein Ende nimmt? Aber wer geht, ist immer im Unrecht, dachte ich und sagte mir schließlich: Es wird vorübergehen.“

Die Frau, die da nachdenkt, ist die Kanzlerin. Angela Merkel steht auf dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise im Herbst 2015 auf einer Münchner Bühne. Neben ihr CSU-Chef Horst Seehofer, der die CDU-Vorsitzenden neben ihm mit langen Ausführungen regelrecht abkanzelt. Das Verhältnis zwischen Merkel und Seehofer hatte danach einen „Tiefpunkt“ erreicht. Es ist nur eine politische Anekdote von vielen, in denen man nun erfährt, was wirklich hinter der Stirn der langjährigen deutschen Regierungschefin vorging.

Die mit Spannung erwarteten Memoiren „Freiheit: Erinnerungen 1954 - 2021“ der Altkanzlerin sind auf dem Markt. Auf über 700 Seiten wird es teilweise historisch richtig spannend. Entstanden ist ein sehr persönliches Werk, von einer Politikerin, die bislang nie viel Einblick in ihr Innenleben gegeben hat. Sie schreibt in der Ich-Form und blickt anekdotenhaft, gemeinsam mit ihrer früheren Büroleiterin und jetzigen Beraterin Beate Baumann, auf viele weltpolitische Ereignisse zurück.

Wir wollten beide Chef werden“

Und wie ist ihr Verhältnis zu Unions-Kanzlerkandidat Friedrich Merz? „Es gab ein Problem, und zwar von Beginn an: Wir wollten beide Chef werden.“ Merz sei dann „sehr enttäuscht“ gewesen, als Merkel ihm 2002 den Fraktionsvorsitz wegnahm. 2024 scheint das Verhältnis zumindest befriedet. „Ja, man wird nicht ohne Grund Kanzlerkandidat“, sagt Merkel im aktuellen „Spiegel“-Interview.

Der unwahrscheinliche Weg einer gelernten DDR-Bürgerin vom Zentralinstitut für Physikalische Chemie in Berlin-Adlershof bis ins Bundeskanzleramt lässt sich am besten an zwei wichtigen Wendemarken beschreiben. Die erste datiert unmittelbar nach den Ereignissen des Mauerfalls am 9. November 1989. Da wird ihr klar, so schreibt Merkel, dass mit dem Ereignis sich auch ihr Leben grundlegend verändern wird. Sie sieht sich um und landet bei der Bürgerrechtsbewegung Demokratischer Aufbruch (DA).

Dass Merkel nicht unbeobachtet bleibt, kann man in ihrer Biografie nur erahnen. Ihr Mentor

Günther Krause bringt sie als mögliche Kandidatin für ein CDU-Bundestagsmandat bei den ersten gesamtdeutschen Wahlen ins Gespräch. Merkel beschreibt genau, wie sie sich mithilfe von Vertrauten und geschickten Manövern in ihrem Wahlkreis 267 in Rügen und Stralsund durchsetzen kann und schließlich ein Mandat erringt.

Die zweite Wegmarke ist die Wahl zur CDU-Vorsitzenden im Jahr 2000. Nach dem Spenden-skandal ihrer Partei wird sie ins Gespräch gebracht. „Machtpolitisch würde ich, davon war ich überzeugt, die Gelegenheit, Vorsitzende der neben der Sozialdemokratischen Partei zweiten großen Volkspartei in Deutschland zu werden, kein zweites Mal bekommen.“ Und sie denkt in diesem denkwürdigen Jahr, „als sich die Ereignisse überschlugen“, dass ein CDU-Vorsitzender immer auch bereit sein musste,

Kanzler oder Kanzlerin der Bundesrepublik Deutschland zu werden.

Am 22. November 2005 ist sie nach vielen Rückschlägen, einem Verzicht auf die Kanzlerkandidatur 2002 zugunsten des CSU-Vorsitzenden Edmund Stoiber, und einem mehr als wackeligen Wahlsieg in einer vorgezogenen Bundestagswahl am Ziel. Sie wird als erste Frau zur Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland gewählt. Das Ereignis schildert sie eindringlich, fast poetisch. Sie hat mit jeder Faser ihrer Person dieses Ziel verfolgt. Um die Veröffentlichung des Buches wurde ein großer Hype gemacht. Das Druckhaus wurde abgeschirmt. „Lange Zeit konnte ich mir nicht vorstellen, ein solches Buch zu schreiben. Das änderte sich erstmals 2015, zumindest ein wenig. Damals hatte ich entschieden, die in der Nacht vom 4. auf den

5. September aus Ungarn kommenden Flüchtlinge an der deutsch-österreichischen Grenze nicht abweisen zu lassen. Diese Entscheidung, vor allem ihre Folgen, erlebte ich als eine Zäsur in meiner Kanzlerschaft. Es gab ein Vorher und ein Nachher.“ Sie will ihre Version der Ereignisse schildern, betont sie.

In den weiteren Kapiteln lässt sie ihre Leser an Gedanken und Einschätzungen, die sie in entscheidenden Momenten ihrer Kanzlerschaft getroffen hat, fast in Echtzeit teilhaben. Es ist ein leicht zu lesendes Buch. Sie wird deutlich, aber nie verletzend. Wer auf eine Abrechnung gesetzt hat, wird enttäuscht. Doch es wird auch klar, dass sie immer wieder mit Männern unterschiedlicher Parteien ihre Schwierigkeiten hatte. Im Kapitel „Deutschland dienen“ geht es um Merksels Kanzlerschaft vor und nach dem 4. September 2015, dem wichtigsten Tag in der Flüchtlingskrise. Merkel geht dabei nicht chronologisch vor. Vielmehr wählt sie Anlässe wie etwa die Euro- und die Flüchtlingskrise und springt in ihrer Erzählung zeitlich auch nach hinten, verbindet aktuelle Politik und Entwicklungen.

So berichtet sie über das G8-Treffen (mit Russland) in Heiligendamm an der Ostsee, zeichnet die Geschehnisse während der Eurokrise akribisch nach und widmet der Ukraine viele Seiten. Zur ihrer Ablehnung einer ukrainischen Nato-Mitgliedschaft betont sie: „Ich verstand den Wunsch der mittel- und osteuropäischen Länder, so schnell wie möglich Mitglied der Nato zu werden (...) Doch zugleich mussten auch die Nato und ihre

Mitgliedstaaten bei jedem Erweiterungsschritt die möglichen Auswirkungen auf das Bündnis prüfen, auf seine Sicherheit, Stabilität und Funktionsfähigkeit. Die Aufnahme eines neuen Mitglieds sollte nicht nur ihm ein Mehr an Sicherheit bringen, sondern auch der Nato.“

Und sie kommt auf ihren berühmtesten Satz zu sprechen: „Wir schaffen das – kein Satz ist mir in meiner gesamten politischen Laufbahn so sehr um die Ohren gehauen worden wie dieser. Keiner hat so polarisiert. Für mich jedoch war dieser Satz banal. Er war Ausdruck einer Haltung. Man kann sie Gottvertrauen nennen, Zuversicht oder einfach die Entschlossenheit, Probleme zu lösen, mit Rückschlägen fertig zu werden, Tiefpunkte zu überwinden und Neues zu gestalten.“ So habe sie Politik gemacht. So sei auch dieses Buch entstanden. „Mit dieser Haltung, die auch eine Erfahrung ist: Alles ist möglich, weil nicht nur die Politik dazu beiträgt, sondern jeder einzelne Mensch seinen Anteil daran haben kann.“



Angela Merkel **Freiheit – Erinnerungen 1954-2021** Verlag Kiepenheuer & Witsch, 736 Seiten, 42 Euro.



Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) während einer Pressekonferenz im November 2005 im Bundeskanzleramt in Berlin. Archivfoto: dpa

Wahlhelfer gesucht – für 150 statt für 25 Euro

Vorgezogene Bundestagswahl stellt die Kommunen vor große Herausforderungen / Städtetag appelliert an die Bürger, mitzumachen

Von Hagen Strauß

BERLIN. Die Zeit drängt. Es sind nur noch knapp drei Monate bis zur vorgezogenen Bundestagswahl am 23. Februar. Laut Bundeswahlleiterin werden rund 675.000 Wahlhelfer benötigt, damit der Urengang ordnungsgemäß über die Bühne gehen kann. Noch werden dringend Freiwillige gesucht – der Städtetag appelliert daher an die Bürger, mitzumachen. Und aus der Politik kommt die Forderung, mehr Wahlhelfer

mit mehr Geld anzulocken. 150 Euro sollen es sein.

Zahlreiche Gemeinden hätten schon damit begonnen oder beabsichtigen, „in den nächsten Tagen und Wochen Aufrufe zu starten“, so eine Sprecherin von Bundeswahlleiterin Ruth Brand zu dieser Zeitung. „Die Gemeinden melden der Bundeswahlleiterin hierzu aber keine Zwischenstände.“ Eine Registrierung als Wahlhelfer ist bereits vielfach möglich.

Der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages, Helmut

Dedy, hofft, dass viele Menschen dies nun machen. Man sei auch diesmal auf Bürger angewiesen, die sich beim vorgezogenen Wahltermin engagieren, so Dedy zu dieser Zeitung. „Es braucht Menschen, die vor Ort die Wahllokale besetzen und die Briefwahlstimmen auszählen. Das sichert einen geordneten Ablauf der Wahl und ist ein wichtiger Dienst an unserer Demokratie“, betont Dedy.

Wer das Ehrenamt übernimmt, bekommt dafür eine Aufwandsentschädigung, das

sogenannte Erfrischungsgeld. Nach Angaben der Bundeswahlleiterin stehen Vorsitzenden des Wahlvorstandes für den Wahltag 35 Euro zu, den übrigen Mitgliedern je 25 Euro. Nicht gerade viel. Manche Gemeinden stockten das Erfrischungsgeld „in eigener Verantwortung“ auf, so die Sprecherin der Behörde. In Berlin etwa werden 30.000 Wahlhelfer benötigt. Die Hauptstadt zahlt 120 und 100 Euro.

Wahlhelfer seien das Rückgrat der Demokratie. „Sie opfern

ihren freien Sonntag, damit Wahlen reibungslos ablaufen“, erklärt der Bundesgeschäftsführer der Linken, Janis Ehling. „Doch mit 25 bis 35 Euro bei Bundestagswahlen ist das sogenannte Erfrischungsgeld einfach zu wenig und motiviert zu wenige, diese wichtige Aufgabe zu übernehmen“, so Ehling zu dieser Zeitung. Die Forderung seiner Partei lautet deshalb: „Ein Erfrischungsgeld von 150 Euro als Tagessatz am Wahlsonntag halte ich für angemessen.“

Zweieinhalb Jahre Haft für „Reichsbürger“

FRANKFURT (dpa). Ein sogenannter „Reichsbürger“, der sich an einem gewalttätigen Umsturz und der Entführung von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) beteiligen wollte, ist zu einer Haftstrafe von zweieinhalb Jahren verurteilt worden. Das Oberlandesgericht Frankfurt sah es als erwiesen an, dass der Mann sich an der Vorbereitung von Hochverrat beteiligte und Mitglied in einer terroristischen Vereinigung war. Der heute 62-Jährige aus dem Odenwald hatte der sogenannten Kaiserreichsgruppe angehört, die einen Umsturz in Deutschland plante. Dabei hatte er sich unter anderem bereit erklärt, die dazu nötigen Waffen in seiner Garage zwischenzulagern. Die Polizei hatte mehrere verdeckte Ermittler eingeschleust, im April 2022 wurden die ersten Gruppenmitglieder festgenommen. Die Generalstaatsanwaltschaft hatte für den 62-Jährigen eine Haftstrafe von zwei Jahren und zehn Monaten gefordert, die Rechtsanwältin eine Strafe unter drei Jahren.

Israel bereit zu Waffenstillstand?

TEL AVIV/BEIRUT (dpa). Das israelische Sicherheitskabinett wird israelischen Medienberichten zufolge an diesem Dienstag einer Vereinbarung für einen Waffenstillstand mit der libanesischen Hisbollah-Miliz zustimmen. Der Text dieser Vereinbarung sei fertig ausverhandelt worden, berichteten mehrere israelische Medien übereinstimmend. Eine offizielle Bestätigung gab es zunächst nicht. Die Deutsche Presse-Agentur erfuhr aus Regierungskreisen, die Zustimmung des Kabinetts zu der unter US-Vermittlung ausgehandelten Vereinbarung sei „wahrscheinlich“. Auch libanesischen Regierungsquellen in Beirut äußerten sich optimistisch.

Özdemir auch Bildungsminister

BERLIN (dpa). Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir ist von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier offiziell auch zum Bundesbildungsminister ernannt worden. Im Beisein von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) überreichte Steinmeier dem Grünen-Politiker im Schloss Bellevue die Ernennungsurkunde. Nach der Entlassung von FDP-Finanzminister Christian Lindner und dem Bruch der Ampel-Koalition hatte auch FDP-Bildungsministerin Bettina Stark-Watzinger ihren Posten geräumt. Übergangsweise führt nun Özdemir das Ministerium. Das Agrarministerium führt er ebenfalls weiter.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüßler (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Konferenz in „stürmischen Zeiten“

Annalena Baerbock hat turbulente Wochen hinter sich / Beim G7-Ministertreffen lässt sie sich das nicht anmerken

Von Mey Dudin

ROM. Nach der Ankunft mit dem Regierungsflieger am Flughafen von Rom ist Annalena Baerbock (Grüne) der Stress der vergangenen Tage nicht anzusehen. Mit schnellen Schritten steigt sie die Gangway hinab aufs Rollfeld, wo sie vom deutschen Botschafter in Empfang genommen wird. Ein Scherz über das graue Novemberwetter, dann geht es im Konvoi weiter zum Treffen der wichtigsten demokratischen Industriestaaten. Das Gastgeberland Italien hat den G7-Vorsitz und nach Fiuggi eingeladen, einen 10.000-Einwohner-Ort auf einem Hügel etwa 80 Kilometer östlich von Rom entfernt. Aktuelle Konflikte und Krisen bestimmen die Tagesordnung des zweitägigen Treffens.

Lauter Krisen, die die Welt bewegen

Baerbocks Terminplan ist in diesen Tagen eng getaktet. Noch am frühen Sonntagmorgen war sie beim verlängerten Klimagipfel in Aserbaidschan, wo sie gesundheitlich angeschlagen an den zähen Abschlussverhandlungen teilnahm. Zeitgleich war sie wegen einer anderen – privaten – Krise in den Schlagzeilen: Sie und ihr Ehemann Daniel Hoheleisch haben sich nach 17 Jahren Ehe voneinander getrennt. In Italien geht es indes um Krisen, die die Welt bewegen – um den Ukraine-Krieg und um den Nahostkonflikt. G7-Mitglieder sind neben Deutschland und Italien auch die USA, Kanada, Großbritannien, Japan und Frankreich. Unter anderem sucht die Gruppe nach einer gemeinsa-



Herzliche Begrüßung: Italiens Außenminister Antonio Tajani empfängt seine deutsche Amtskollegin zum Ministertreffen der G7-Nationen, der sieben wichtigsten Industrienationen der Welt. Foto: dpa

men Haltung nach dem Haftbefehl des Internationalen Strafgerichtshofs gegen Israels Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu. Italiens Außenminister Antonio Tajani sagte gegenüber der Tageszeitung „Corriere della Sera“, dass es sich nicht „um ein unmittelbares und tatsächliches Problem“ handle. Denn er glaube nicht, „dass Netanjahu nach Italien oder sonst wohin kommen wird“. In Staaten, die den Gerichtshof anerkennen, müsste Israels Regierungschef eigentlich verhaftet werden, wenn er sich

dort aufhält. Dies brächte verschiedene Regierungen in ein großes Dilemma, auch die Bundesregierung. Baerbock äußert sich in Fiuggi am Rande der Gespräche dazu. „Es gilt die Unabhängigkeit der Justiz“, sagt sie und betont: „Die Bundesregierung hält sich an Recht und Gesetz, weil niemand über dem Gesetz steht.“ Zugleich mahnt sie den weiteren Einsatz des UN-Hilfswerks für die Palästinenser UNWRA im Gazastreifen an. Es sei nach wie vor so, dass die G7-Staaten „nicht ak-

zeptieren, dass UNWRA in Zukunft in Gaza keine Rolle mehr spielt“. An diesem Dienstag steht der Ukrainekrieg im Mittelpunkt des Treffens. Am späten Vormittag wird ferner über die Kooperation mit den asiatischen Staaten Indien, Indonesien, Korea und den Philippinen gesprochen – mit den Außenministern der Länder. Die Folgen der Wiederwahl von Donald Trump zum US-Präsidenten für die internationale Ordnung, sollen ebenfalls Thema in Italien sein.

Für US-Außenminister Antony Blinken dürfte es das letzte offizielle G7-Treffen in dieser Position sein, ebenso für Baerbock. Sie hat schon gesagt, dass sie gerne Außenministerin bleiben würde, doch darüber entscheiden Wählerinnen und Wähler. In Italien findet sie für das internationale Format viele Worte des Lobes. „Arbeitsmotor, Krisenteam, Freundeskreis – all das sind die G7“, sagt sie. Wie stark diese Freundschaft, dieses Krisenteam sei, „beweist sich vor allen Dingen in stürmischen Zeiten“.

Strafverfolger geben gegen Trump auf

WASHINGTON (dpa). Großer Erfolg für Donald Trump: Die US-Staatsanwaltschaft gibt die beiden großen Strafverfahren auf Bundesebene gegen den Republikaner auf. Sonderermittler Jack Smith beantragte die Einstellung des Verfahrens wegen versuchten Wahlbetrugs in der US-Hauptstadt Washington. Gleichzeitig zog er seine Berufung gegen die Einstellung des Strafverfahrens in der Dokumenten-Affäre im US-Bundesstaat Florida zurück. Mit der Entscheidung ist das Justizministerium Trump wohl nur zuvorgekommen. Weil es sich um Verfahren auf Bundesebene handelt, hätte der designierte US-Präsident nach Amtsantritt das Justizministerium zur Einstellung der Verfahren angewiesen. Es ist offen, ob die Verfahren nach Trumps Amtszeit wieder aufgenommen werden.

Schwerwiegendste Anklage ist damit vom Tisch

Trump war in Washington auf Bundesebene im Zusammenhang mit versuchtem Wahlbetrug und dem Sturm auf das US-Kapitol am 6. Januar 2021 angeklagt worden. Es handelte sich um die schwerwiegendsten Vorwürfe gegen den 78-Jährigen. Im US-Bundesstaat Florida wiederum wurde Trump beschuldigt, höchst sensible Informationen aus seiner Amtszeit als Präsident gesetzeswidrig in privaten Räumen aufbewahrt zu haben. Die zuständige Richterin, die einst von Trump ernannt worden war, hat das Verfahren im Sommer eingestellt. Sonderermittler Smith legte dagegen zunächst Berufung ein – davon nahm er nun Abstand.

Moskau sucht erneut Soldaten

Nun sollen – nach Nordkoreanern – angeblich auch Kämpfer aus dem Jemen in Ukraine zum Einsatz kommen

Von Günther Chalupa und Holger Mehlig

KIEW. Russland setzt im Krieg gegen die Ukraine nicht nur auf nordkoreanische Soldaten, sondern einem Bericht der „Financial Times“ zufolge auch auf Unterstützung durch jemenitische Huthi-Rebellen. Die Miliz werbe in ihrem Land Rekruten für einen Einsatz im russischen Militär an und habe durch „zweifelhaften Menschenhandel“ schon Hunderte jemenitische Söldner an Russland vermittelt, berichtete die Zeitung.

Der Krieg in der Ukraine geht unterdessen unvermindert weiter. Die russische Armee überzog das geschundene Land auch in der Nacht wieder mit Drohnenschwärmen. Die Kamikazedrohnen drangen aus mehreren Himmelsrichtungen in den ukrainischen Luftraum ein. Aus mehreren Landesteilen wurden ganze Gruppen solcher Fluggeräte gemeldet. Über Ziele der Drohnenangriffe wurde zunächst nichts bekannt.

Auch die Ukraine schickte ihrerseits erneut Flugroboter in Richtung Russland. Russischen Angaben zufolge setzten Trümmerteile abgeschossener Drohnen eine Industrieanlage rund 200 Kilometer südwestlich von Moskau in Brand. Drei Fluggeräte seien am Stadtrand von Kaluga von der Luftabwehr zerstört worden, schrieb der Gouverneur des gleichnamigen Gebietes, Wladislaw Schapscha, auf Telegram. Die Trümmer seien auf das Gelände des Industrieunternehmens gefallen und hätten einen Brand ausgelöst. Verletzt worden sei niemand. Die Angaben beider Kriegsparteien lassen sich in aller Regel kaum unabhängig überprüfen. Die Ukraine wehrt seit mehr als

zweieinhalb Jahren eine groß angelegte russische Invasion ab. Dabei beschießt Russland mit seinen weitreichenden Waffen fast jede Nacht ukrainisches Gebiet und versucht, die Energieversorgung lahmzulegen. Auch viele zivile Ziele werden getroffen. Der Ukraine fehlt es an Flugabwehr. Ihrerseits hat sie die Reichweite ihrer Kampfdrone erhöht und nimmt russische Raffinerien und Anlagen der Treibstoffversorgung ins Visier.

Wegen hoher Verluste verstärkte Moskau seine Truppen zuletzt auch mit rund 10.000 nordkoreanischen Soldaten. Mittlerweile wurde die Söldnerhilfe laut „Financial Times“ ausgebaut: Unter Berufung auf Betroffene berichtete die Zeitung, einige Männer seien im Jemen mit der Aussicht auf bezahlte Arbeit in Russland und

auf russische Staatsbürgerschaft geködert worden. Bei ihrer Ankunft in Russland seien sie dann aber für die russischen Streitkräfte zwangsverpflichtet und umgehend an die Front in der Ukraine geschickt worden.

Russland lockt Freiwillige mit Erlass von Krediten

Die Rekrutierung im Jemen laufe über ein Unternehmen, das von einem prominenten Huthi-Politiker gegründet worden sei. Ein Rekrutierungsvertrag, der der Zeitung vorliege, deute darauf hin, dass bereits seit Juli Jemeniten für das russische Militär angeworben werden. Die mit dem Iran verbündeten Huthi greifen seit dem Ausbruch des Gaza-Kriegs Handelschiffe an, die an der Küste Jemens vorbeifahren. Damit wollen sie nach eigenen Anga-

ben ein Ende des israelischen Militäreinsatzes im Gazastreifen erzwingen. Auch im eigenen Land wirbt Russland für den Dienst an der Front – und nutzt die Zwangslage junger Menschen aus, die häufig verschuldet sind. So will der Kreml Freiwilligen für den Einsatz im Krieg mit einem neuen Gesetz Kreditschulden von bis zu zehn Millionen Rubel (rund 91.000 Euro) erlassen. Wer sich jetzt vertraglich für den Kriegsdienst verpflichtet, egal ob Rekruten, Wehrpflichtige oder Vertrags-soldaten, dem sollen seine Schulden erlassen werden. Präsident Wladimir Putin unterzeichnete das entsprechende Gesetz am Samstag, wie russische Medien tags darauf berichteten. Berichte über Zwangsrekrutierungen von jungen Männern gibt es allerdings auch aus der Ukraine.



Kämpfer der jemenitischen Huthi-Miliz sollen Russland im Krieg gegen die Ukraine unterstützen. Foto: dpa

Wahl mit Klärungsbedarf

Die SPD und die K-Frage: Partei startet „desaströs“ in den Wahlkampf, sagt Politologe Karl-Rudolf Korte

BERLIN (lab). Nach tagelanger Spekulation steht fest: Die SPD nominiert erneut Olaf Scholz als Kanzlerkandidaten für die Bundestagswahl im Februar. Vergangene Woche hatte der in Umfragen deutlich beliebtere Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) in einer Videobotschaft erklärt, dass er nicht für eine Kanzlerkandidatur zur Verfügung stehe. „Kurios“, findet das der Politikwissenschaftler Karl-Rudolf Korte. Denn nur zwei Tage zuvor habe Pistorius seine Kandidatur nicht ausgeschlossen.

Das lange Zögern des Verteidigungsministers und die Uneinigkeit über die Kanzlerfrage innerhalb der SPD seien „desaströs“ für den kommenden Wahlkampf, sagt Korte. Schon in der Vergangenheit habe die SPD in Wahlkämpfen kein gutes Händchen gehabt und „verstolpert, eine personenbezogene, überzeugende Argumentation hinzu-bekommen“.

Das Verzicht-Video empfindet Korte als „nicht authentisch“. „Es war vielleicht der Teleprompter des Kanzlers“, scherzt der Politikwissenschaftler in der aktuellen Folge des VRM-Podcasts „Korte & Rink“. „Das Video war viel zu lang und hatte viele Floskeln, die Boris Pistorius normalerweise nicht verwendet. Er spricht anders: klarer, eindeutiger, persönlicher“, analysiert Korte. Die Entscheidung, allen Umfragen zu trotz erneut Olaf Scholz zu nominieren, sei „erklärungsnotwendig“. Im Hinblick auf

einen möglichen Ausgang der Bundestagswahl am 23. Februar hält Korte es für möglich, dass sich erneut eine Mehrparteienkoalition findet.



Mit Rückbesinnung auf die zwei Grundfesten, „Mehrheitsregeln zu achten und Kompromisse zu finden“, könne selbst eine Koalition aus vier oder fünf Parteien funktionieren. Interessant finde er die frisch gebildete „Brombeer-Koalition“ in Thüringen aus CDU, SPD und BSW. Seine Einschätzung dazu: „Die Brombeere ist schwer zu pflücken, schmeckt richtig gut, wenn man den richtigen Zeitpunkt des Erntens erwischt, kann aber auch zu braunen Stellen führen, wenn man nicht aufpasst.“

Der Politologe Karl-Rudolf Korte und VRM-Chefredakteur Dennis Rink sprechen in ihrem Podcast jeweils dienstags über Politik in Deutschland, Rheinland-Pfalz und Hessen. Alle Folgen von „Korte & Rink“ können bei „Apple Podcasts“ abonniert werden, ebenso auf „Spotify“, „YouTube“ und „Podimo“.

ANGRIFF AUF MILITÄRFLUGHAFEN

Die ukrainischen Streitkräfte haben Medienberichten zufolge einen russischen Militärflughafen in der Nähe vom Kursk mit Artillerieraketen des US-amerikanischen ATACMS-Systems angegriffen. Der Flughafen Kursk-Wostotschny sei in der Nacht zu Montag von mindestens zwei Raketen mit Mehrfach-Sprengköpfen getroffen worden. Weder das ukrainische noch das russische Militär bestätigten den Angriff. Es wäre der zweite Einsatz von ATACMS-Raketen gegen Ziele auf russischem Staatsgebiet, seit Washington der Ukraine die Angriffe mit weitreichenden Waffen gegen militärische Objekte in Russland erlaubt hatte.

WIRTSCHAFT

Auftragsflaute auf dem Bau

WIESBADEN (dpa). Die Baubranche in Deutschland kämpft weiter mit einem Auftragsrückgang. Auch die Umsätze sind nach Angaben des Statistischen Bundesamtes rückläufig. Bereinigt um Preiserhöhungen (real) verbuchten die Betriebe im September 12,4 Prozent weniger Aufträge als im August des laufenden Jahres, der dank Großaufträgen positiver ausgefallen war. Verglichen mit dem September 2023 ergab sich real ein Rückgang um 11,5 Prozent, nominal betrug das Minus 9,5 Prozent. In den ersten neun Monaten sanken die kalenderbereinigten Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe im Vergleich zum Vorjahreszeitraum real um 2,0 Prozent und nominal um 0,5 Prozent. Die Umsätze der Branche lagen in den ersten drei Quartalen real um 1,4 Prozent unter dem Wert des Vorjahreszeitraums, nominal nahmen sie minimal um 0,1 Prozent zu.

Geschäftsklima trübt sich ein

MÜNCHEN (dpa). Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich im November nach einer Erholung im Vormonat wieder verschlechtert. Das Ifo-Geschäftsklima fiel um 0,8 Punkte auf 85,7 Zähler, wie das Ifo-Institut in München mitteilte. Die rund 9.000 vom Ifo-Institut befragten Unternehmen zeigten sich vor allem weniger zufriedener mit ihrer aktuellen Lage. Die Erwartungen an die künftigen Geschäfte haben sich nur leicht verschlechtert. „Der deutschen Wirtschaft fehlt es an Kraft“, kommentierte Ifo-Präsident Clemens Fuest.

Werden Trumps Strafzölle zum Problem?

Die USA sind für Merck und Boehringer als Absatzmarkt enorm wichtig / Unternehmen geben sich gelassen

Von Ralf Heidenreich

INGELHEIM/DARMSTADT. Der künftige US-Präsident Donald Trump ist für markige Sprüche bekannt. So sagte er in der Zoll-Frage: „Für mich ist das schönste Wort im Wörterbuch der ‚Zoll‘, und es ist mein Lieblingswort.“ Es folgten harte Ankündigungen. So sollen in seiner Präsidentschaft auf Importe aus China pauschal Strafzölle in Höhe von 60 Prozent erhoben werden. Für Waren aus Europa nannte er bis zu 20 Prozent. Trump will damit die heimische Industrie schützen und ankurbeln. Und wird so auch zwei Großunternehmen der Region treffen.

Für Deutschland wären die Folgen dieser protektionistischen Politik heftig. Eine Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) kommt zu dem Ergebnis, dass ein Handelskrieg zwischen USA und EU Deutschland über die vierjährige Amtszeit Trumps bis zu 180 Milliarden Euro kosten würde. Für welche Branchen beziehungsweise Waren Trumps Strafzölle genau gelten sollen, ist noch unklar. In Branchenkreisen rechnet man allerdings schon damit, dass die Zollpläne ein großes Thema für die deutsche Pharmaindustrie werden – und weist auf den Anteil der Exporte in die USA von mehr als 20 Prozent. Das sind keine guten Nachrichten für Boehringer Ingelheim und Merck in Darmstadt.

Denn für beide Unternehmen sind die USA enorm wichtig. Für Boehringer Ingelheim sind die Vereinigten



Ein Mitarbeiter von Merck testet am US-Standort Jaffrey die Robotersteuerung in der Produktion. Das Darmstädter Unternehmen hat im Bereich Life Science wichtige Produktionsstandorte in den USA.

Foto: Merck

Staaten sogar mit Abstand der wichtigste Markt. 39 Prozent des 2023er-Jahresumsatzes von 25,6 Milliarden Euro machte der Pharmakonzern dort. Das entspricht knapp zehn Milliarden Euro. Auch bei Merck sind die USA dominant. Auf 5,6 Milliarden Euro belief sich 2023 der US-Umsatz. Das sind fast 27 Prozent des Gesamtumsatzes. Davon entfallen rund 1,8 Milliarden Euro auf den Bereich Healthcare, also Gesundheit. Hier macht das US-Geschäft am Gesamtumsatz gut 22 Prozent

aus. Doch noch wichtiger ist ein anderes Segment. Mit knapp 3,4 Milliarden Euro setzt Merck in den USA im Bereich Life Science, der Produkte und Lösungen für die Arzneimittelherstellung entwickelt und produziert, nahezu doppelt so viel wie im Pharma-Segment. Das entspricht etwa einem Drittel der firmenweiten Life-Science-Umsätze. Insgesamt beschäftigt Merck in den USA knapp 14.500 Mitarbeiter, was 23 Prozent der weltweiten Konzernbelegschaft bedeutet. Da-

mit haben die Darmstädter mehr Beschäftigte in den USA als in Deutschland, wo sich der Personalbestand auf etwa 13.500 Mitarbeiter beläuft. Davon mehr als 12.000 am süddeutschen Firmensitz. Tausende Mitarbeiter in den Vereinigten Staaten Die starke Präsenz von Merck in den USA ist vor allem auch auf die Übernahme des US-amerikanischen Life-Science-Unternehmens Millipore im Jahr 2010 zurückzu-

führen, das 2015 mit Sigma-Aldrich zusammengelegt wurde, einem ebenfalls in den USA beheimateten Hersteller von biochemischen und pharmazeutischen Forschungsmaterialien. Allein Merck Millipore kommt in den USA auf Tausende Mitarbeiter. Wie diese Zeitung aus Branchenkreisen erfuhr, hat Merck jedoch keine Pharma-Produktion in den Vereinigten Staaten. Boehringer Ingelheim hat in den Vereinigten Staaten insgesamt knapp 8200 Mitarbeiter, davon fast 2000 in der Produk-

tion, allerdings mit Abstand die meisten im Bereich Tiergesundheit. Ridgefield in New Jersey ist mit mehr als 2600 Mitarbeitern zum einen der US-Sitz, zum anderen die Forschungszentrale für Humanpharmazeutika in den USA. In Fremont (mehr als 500 Mitarbeiter) in Kalifornien stellen die Ingelheimer Biopharmazeutika her. Das Unternehmen hat also einen Pharma-Produktionsstandort in den USA. Im Bereich Tiergesundheit beschäftigt Boehringer in dem Land dagegen an verschiedenen Standorten rund 3000 Mitarbeiter und stellt dort Medikamente für Haustiere, Pferde und Nutztiere her. Das Unternehmen reagiert auf die Frage, ob Trumps geplante Strafzölle eine Gefahr für Boehringer darstellen, vergleichsweise entspannt. „Mit unserem weltweiten Produktionsnetzwerk sind wir gut diversifiziert und können damit umgehen“, sagte ein Sprecher. Die Risiken würden damit möglichst verteilt.

Merck zeigt sich zurückhaltend: „Im Laufe unserer über 356-jährigen Geschichte hat Merck viele Wahlen weltweit miterlebt. Unser Ziel ist es, mit dem designierten Präsidenten Trump sowie den Abgeordneten zusammenzuarbeiten, um Innovationen und Technologien voranzutreiben und die drängenden Herausforderungen anzugehen, die unsere Mitarbeitenden und unser Unternehmen betreffen.“ Es sei noch zu früh, „um allein auf der Grundlage von Wahlkampfaussagen über mögliche Auswirkungen zu spekulieren“.

Börse Frankfurt

| MDAX ↑ | 26469,47 (+1,10%) |
|-----------------------|-------------------|
| Aixtron NA | 0,40 |
| Aroundtown (LU) | 1,90 |
| Aurubis | 1,40 |
| Bentley | 0,70 |
| Befesa (LU) | 0,73 |
| Bilfinger | 1,80 |
| Carl Zeiss Meditec | 1,10 |
| CTS Eventim | 1,43 |
| Delivery Hero | 0,55 |
| Evonik Industries | 1,17 |
| Fraport | 0,20 |
| Freemove NA | 1,77 |
| Fresenius M. C. St. | 1,19 |
| Fuchs VZ | 1,11 |
| GEA Group | 1,00 |
| Gerresheimer | 1,25 |
| Hella | 0,71 |
| Hellorf | 0,40 |
| Hochtief | 0,40 |
| Hugo Boss NA | 1,35 |
| Hypoport SE | -210,60 |
| Jenoptik | 0,35 |
| Jungheinrich VZ | 0,75 |
| K+S NA | 0,70 |
| Kion Group | 0,70 |
| Knorr-Bremse | 1,64 |
| Krones | 2,20 |
| Lamexx | 0,10 |
| IFG Immobilien | 2,45 |
| Lufthansa vNA | 0,30 |
| Nemetschek | 0,48 |
| Nordex | -11,89 |
| Puma | 0,82 |
| Rational | 1,350 |
| Redcare Pharmacy (NL) | 147,00 |
| RTL Group (LU) | 2,75 |
| Schott Pharma | 0,15 |
| Scout24 NA | 1,20 |
| Siltronix NA | 1,20 |
| Stabilus S.A | 1,75 |
| Ströer & Co | 1,85 |
| TAG Immobilien | -15,52 |
| Talans NA | 2,35 |
| TalentViewer SE | 0,15 |
| thysenkrupp | 1,50 |
| Tuoi | -7,70 |
| United Interim NA | 0,50 |
| Wacker Chemie | 3,00 |

| HEIDELBERGER DRUCK | 2,40 |
|--------------------|--------|
| INOS HOLDING | 1,20 |
| IONOS GROUP NA | 0,50 |
| JOST WERKE | 1,50 |
| KLEINER & CO. NA | 0,20 |
| KONZERN AT | 0,50 |
| KWS VZ | 26,26 |
| KUNZ SAAT | 0,90 |
| LEONARDO | 0,50 |
| METRO ST. | 0,55 |
| MILP | 0,30 |
| MUTARES | 2,25 |
| NAGGARO | 0,85 |
| NORMA GROUP NA | 0,45 |
| PATIZIA | 0,34 |
| PNE NA | 0,08 |
| PROBENSAT1 | 0,05 |
| PVA TEPILA | -12,97 |
| RENNK GROUP | 0,30 |
| SAF HOLLAND | 0,85 |
| SALZITZ | 0,45 |
| SCHAEFFLER INH. | 0,44 |
| SFC ENERGY | 0,17 |
| SGL CARBON | -4,07 |
| SIXT ST. | 3,90 |
| SOLAR TECHN. | 0,50 |
| STO & CO. VZ | 5,00 |
| STRATEC | 0,55 |
| SÜZDÜCKER | 0,90 |
| TECHNOMICROTEC NA | 0,20 |
| TAKKT | 1,00 |
| THYSENKRUPP NUCERA | -8,41 |
| VERBIO | 0,20 |
| VOSLOH | 1,05 |
| WACKER NEUSON NA | 1,15 |

| DAX | 25.11. | 22.11. |
|---------------|--------|--------|
| Adidas NA | 0,70 | 0,3 |
| Airbus | 2,80 | 2,0 |
| Allianz vNA | 13,80 | 4,7 |
| BASF NA | 3,40 | 7,9 |
| Bayer NA | 0,11 | 0,6 |
| Beiersdorf | 1,00 | 0,8 |
| BMW ST. | 6,00 | 8,7 |
| Brenntag NA | 2,10 | 3,4 |
| Commerzbank | 0,35 | 2,4 |
| Continental | 2,20 | 3,5 |
| Covestro | - | 5,72 |
| Daimler Truck | 1,90 | 5,2 |
| De. Bank NA | 0,45 | 2,9 |
| Henkel VZ | 1,85 | 2,3 |
| Infinion NA | 0,35 | 1,2 |
| Mercedes-Benz | 5,30 | 10,0 |
| Merck | 2,20 | 1,5 |
| MTU Aero | 2,00 | 0,6 |
| Münch. r.vNA | 15,00 | 3,1 |
| Porsche VZ | 2,31 | 3,9 |
| Porsche VZ | 2,56 | 7,4 |
| Qiagen | 0,20 | 4,8 |
| Rheinmetall | 5,70 | 0,9 |
| RWE St. | 1,00 | 3,2 |
| SAP | 2,20 | 1,0 |
| Sartorius VZ | 0,74 | 0,3 |
| Siem. Energy | 0,95 | 1,9 |
| Siem. Health | 0,95 | 1,9 |
| Siemens NA | 4,70 | 2,6 |
| Symrise | 1,10 | 1,1 |
| Vonovia NA | 0,90 | 3,0 |
| VW VZ | 9,06 | 11,0 |
| Zalando | - | 29,79 |

| Veränderung | % Vorjahr | Hoch | Tief |
|-------------|-----------|-------|-------|
| +3,17 | 62,8 | 243,9 | 160,2 |
| +0,30 | 25,9 | 172,8 | 124,7 |
| +0,38 | 11,9 | 304,3 | 228,7 |
| +1,15 | 12,4 | 54,93 | 40,18 |
| +0,65 | 10,5 | 36,09 | 18,97 |
| +0,49 | 28,1 | 140,9 | 120,1 |
| +2,21 | 5,0 | 115,4 | 65,26 |
| +1,15 | 13,0 | 87,12 | 54,88 |
| +0,26 | 7,9 | 16,97 | 10,15 |
| +1,16 | 10,1 | 78,40 | 51,02 |
| +1,20 | 115,64 | 58,50 | 44,57 |
| -1,47 | 8,5 | 47,64 | 29,21 |
| +1,00 | 10,5 | 17,01 | 10,90 |
| +0,23 | 20,8 | 221,3 | 172,0 |
| +0,26 | 12,4 | 47,03 | 34,04 |
| +0,61 | 16,2 | 29,64 | 20,73 |
| +0,66 | 11,0 | 13,82 | 11,48 |
| +1,05 | 17,7 | 36,24 | 24,32 |
| +1,13 | 12,9 | 26,6 | 20,89 |
| +0,67 | 10,7 | 122,0 | 72,00 |
| +0,18 | 14,8 | 85,74 | 66,86 |
| +1,35 | 16,0 | 39,35 | 27,80 |
| +1,07 | 4,5 | 77,45 | 50,75 |
| +0,85 | 16,0 | 177,0 | 134,3 |
| -2,39 | 24,0 | 327,2 | 173,6 |
| +0,84 | 10,6 | 512,8 | 373,7 |
| -2,39 | 13,2 | 96,56 | 55,58 |
| +0,79 | 2,3 | 52,32 | 33,40 |
| +1,06 | 19,3 | 43,40 | 36,59 |
| -1,62 | 28,0 | 626,8 | 272,6 |
| -0,16 | 11,3 | 42,33 | 28,15 |
| +1,86 | 52,6 | 383,7 | 199,5 |
| +1,61 | 49,9 | 94,4 | 10,16 |
| +1,84 | 37,2 | 195,5 | 149,6 |
| -1,23 | 32,2 | 125,0 | 91,84 |
| +0,99 | 15,2 | 33,93 | 23,74 |
| +0,73 | 3,0 | 128,6 | 79,86 |
| +1,22 | 35,5 | 30,82 | 15,95 |

DAX mit gelungenem Wochenstart trotz schwachem Ifo-Index
(Dow Jones) - Der deutsche Aktienmarkt hat am Montag mit Aufschlägen geschlossen. Der DAX gewann 0,4 Prozent auf 19.405 Punkte. Fundamental als stützend für die Börsen wurde die Nominierung des Hedgefondsmanagers Scott Bessent als nächster US-Finanzminister gewertet. „Bessent wird als Gegenpol zu Trumps extremen wirtschaftlichen Ansichten gesehen“, hieß es bei XTB. Er befürwortet weniger

Staatsausgaben und werde voraussichtlich einen langsamen und stetigen Ansatz bei potenziell inflationären Handelszöllen bevorzugen. Meldungen über einen möglichen Waffenstillstand zwischen Israel und der Hisbollah halfen den Börsen zusätzlich, während sie Öl und Gold belasteten. Der Ifo-Index war im November noch etwas stärker zurückgegangen als ohnehin befürchtet, aber die Märkte reagierten nicht darauf.

| DAX ↑ | 19405,20 (+0,43%) |
|-----------------------|-------------------|
| EssilorLuxottica (FR) | 3,95 |
| Ferrari (NL) | 2,44 |
| Hermes Internat. (FR) | 21,52 |
| Iberdrola (ES) | 0,00 |
| Inditex (ES) | 0,77 |
| ING Groep (NL) | 0,35 |
| Intesa Sanpaolo (IT) | 0,17 |
| Kering (FR) | 9,50 |
| L'Oréal (FR) | 6,75 |
| LMV (FR) | 7,50 |
| Nokia (FI) | 0,03 |
| Nordea Bank AB (FI) | 0,92 |
| Pernod Ricard (FR) | 2,35 |
| Povung (NL) | 0,20 |
| Safran (FR) | 2,20 |
| Santander (ES) | 3,76 |
| Schnyder Electr. (FR) | 3,50 |
| St. Gobain (FR) | 2,10 |
| Stellantis (NL) | 1,55 |

| TECDAX ↑ | 3405,17 (+1,04%) |
|-----------------------|------------------|
| TotalEnergies (FR) | 0,79 |
| Unicredit (IT) | 0,93 |
| Vinci (FR) | 1,05 |
| Wolters Kluwer (NL) | 0,83 |
| 3M (US) | 0,70 |
| Amazon.com (US) | 0,70 |
| American Express (US) | 0,25 |
| Amgen (US) | 2,25 |
| Apple Inc. (US) | 0,25 |
| Boeing (US) | - |
| Caterpillar (US) | 1,41 |
| Chevron Corp. (US) | 1,63 |
| Cisco Systems (US) | 0,40 |
| Coca-Cola (US) | 0,49 |
| Disney Co. (US) | 0,45 |
| Goldman Sachs (US) | 3,00 |

| Home Depot (US) | 2,25 |
|------------------------|------|
| Honeywell (US) | 1,13 |
| IBM (US) | 1,67 |
| Johnson & Johnson (US) | 1,24 |
| JP Morgan Chase (US) | 1,25 |
| McDonald's (US) | 1,67 |
| Merck & Co. (US) | 0,77 |
| Microsoft (US) | 0,83 |
| Nike (US) | 0,37 |
| Nvidia (US) | 0,01 |
| Procter & Gamble (US) | 1,01 |
| Salesforce Inc. (US) | 0,40 |
| UnitedHealth (US) | 2,10 |
| Sherwin Williams (US) | 0,72 |
| Travellers Comp. (US) | 1,05 |
| Altria Group (US) | 2,10 |
| Verizon (US) | 0,68 |
| VISA Inc. (US) | 0,59 |
| Walmart Inc. (US) | 0,21 |

| AGI Adifonds A | 2,23 |
|----------------------------|-------|
| AGI Adverta A | 3,05 |
| AGI All Stratifs Ba A | 1,54 |
| AGI Allia.E.C.SRI P AT | 1,11 |
| AGI Allianz St. W. A2 | 1,35 |
| AGI Conzentra A | 2,16 |
| AGI CONVST 21 VL | 3,35 |
| AGI Eur Renten AE | 0,96 |
| AGI Euro Bond A | 0,18 |
| AGI Europazins A | 0,79 |
| AGI FAZ EUR SRI A | 2,54 |
| AGI FAZ EUR VAlA | 2,60 |
| AGI Flexi Rentent A | 1,45 |
| AGI Fondax A | 3,20 |
| AGI Fondis | 1,93 |
| AGI France CB Geldm.Dt. IA | 0,82 |
| AGI Industria A | 2,29 |
| AGI InterGlobal A | 7,88 |
| AGI Interglobal A | 0,68 |
| AGI Kapital Plus A | 1,07 |
| AGI Lux A Ad.INGIA | 1,74 |
| AGI Lux Credit SRI+ PE | 24,00 |
| AGI MobilFonds A | 0,77 |
| AGI Nebuv. DeutschLA | 4,54 |
| AGI Nümb. Eurold. A | 4,76 |
| AGI RentenFonds A | 1,21 |
| AGI RobstFonds A | 1,40 |
| AGI Sthesaur AT | 1,17 |
| AGI US Large Cap Gr. A | 2,46 |
| AGI Verm. DeutschLA | 3,44 |
| AGI Verm. Europa A | 1,57 |
| AGI Wachstum Eurold A | 2,11 |
| AGI Wachstum Europa A | 2,71 |
| AGI Wst. Profi-Balanc. X | 1,75 |
| AGI Wst. Profi-Global EA | 1,96 |

| Amundi Top World | x 279,47 |
|-------------------------------|----------|
| BNP PAM Euro M.T. Bd.* | x 178,69 |
| BNP PAM Euro MM* | x 218,29 |
| Commerz haushvest | 0,71 |
| Deka AnDeKa CF | 1,36 |
| Deka Digit. Kommunik. TF | 1,50 |
| Deka Euro Potential CF | 2,60 |
| Deka EuroSelect CF | 1,55 |
| Deka Fonds CF | 1,97 |
| Deka Immo B Europa | 1,10 |
| Deka Immo B Global | 1,20 |
| Deka Lux DekaStuk. 2.Chan.+ | 4,68 |
| Deka Lux DekaStuk. 2.Chance | 0,96 |
| Deka Lux DekaStuk. Chance | 0,56 |
| Deka Lux DekaStuk. Entrep. | 1,09 |
| Deka Lux DekaStuk. Wachst. | 0,61 |
| Deka Lux Nachhaltig.GesundCF | 6,68 |
| Deka Lux Nachhaltig.GesundTF | 6,21 |
| Deka MegaTrends CF | 2,03 |
| Deka NaspA-Ak.Gb.NachCF | 2,39 |
| Deka NaspA-Gb.NachTF | 2,01 |
| Deka NaspA-Fonds | 0,68 |
| Deka PrivatVorsorge AS | x 95,46 |
| Deka RenditeDeka | 0,36 |
| Deka Spezial CF | 8,93 |
| Deka Technologie CF | 1,19 |
| Deka Variinvest TF | 1,13 |
| Deka VmLux NaspA Na PS-Chance | 0,99 |
| Deka VmLux NaspA Na PS-Wachst | 0,68 |
| DIE-DivWSub P | x 591,75 |
| DWS Akt.Strat.* | x 216,11 |
| DWS Akt.Strat.D* | x 494,18 |
| DWS Akt.Strat.ND* | 0,05 |
| DWS Cpt. DJI Akt* | x 507,42 |
| DWS D.Akto.L* | x 538,78 |
| DWS D.Akto.L* | x 268,71 |
| DWS D. Float R.Ns. LC* | x 90,02 |
| DWS ESG EuroBd(M)LC* | x 186,55 |
| DWS Euro. Opp. LD* | 4,08 |
| DWS EuroSt.* | x 362,84 |
| DWS EuroSt.* | x 0,52 |
| DWS Eurz Bds Flex LD* | 0,52 |
| DWS Gb. Grundr. global | |

KOMMENTAR



Formel-1-König liefert immer, wenn es darauf ankommt

Von Peter Schneider
peter.schneider@vrm.de

Die 4 ersetzt das A: „M4X“ lautet seit Sonntag die neue Marketing-Schreibweise des Vornamens von Max Verstappen bei Red Bull. Zum vierten Mal holte der Niederländer den Formel-1-Titel für den Brause-Giganten aus Österreich, zum vierten Mal in Folge. Gigantisch. Sieht nach einer neuen Ära aus, einer ähnlichen wie sie Michael Schumacher und Lewis Hamilton geprägt haben. Miesmacher sprechen gerne von Langeweile. Aber: Diese Saison ist abwechslungsreicher als es die vorzeitige Titelernte erahnen lässt. In den bislang zwanzig Grand Prix gab es sieben verschiedene Sieger. Neben Red Bull standen auch McLaren, Ferrari und Mercedes auf dem höchsten Siegerpodest. Verstappen profitierte vor allem von seinen Triumphen in der ersten Saisonhälfte. Inzwischen ist das Fahrerfeld enger zusammengedrückt – das verspricht eine spannende Saison 2025. Nichtsdestotrotz: Verstappen ist als derzeit bester und komplettester Boliden-Lenker in der Lage, auch in den kommenden Jahren die Spannung abzuklemmen, bevor sie aufkommt. Beeindruckend, wie er den Red-Bull-Skandal um Teamchef Christian Horner ausklammerte, sogar moderierte. Noch beeindruckender, wie er die aufmüpfige Konkurrenz in Schach hielt, wie er lieferte, wenn es darauf ankam. Max Verstappen – der alte und neue Weltmeister ist einer der größten Könige, die in der Königsklasse des Motorsports je gekrönt wurden.

ZITAT DES TAGES

„Ich würde so gerne mal vor dem letzten Spielzug gewinnen. Wir brauchen mehr Kanter Siege, damit wir im vierten Viertel auch mal entspannter sein können.“

Patrick Mahomes, Quarterback des Super-Bowl-Champions Kansas City Chiefs, nach dem 30:27 gegen Carolina Panthers, dem knappsten Erfolg seines American-Football-Teams in der NFL.

TOP & FLOP

Marco Reus

Der frühere deutsche Fußballnationalspieler hat mit Los Angeles Galaxy in der amerikanischen Major Soccer League das Finale der Western Conference erreicht und somit die Chance auf seinen ersten Meistertitel gewahrt. Der Ex-Dortmunder steuerte beim 6:2 gegen Minnesota United FC eine Vorlage bei und trifft nun mit Galaxy auf Seattle Sounders FC. Der Sieger dieser Partie spielt dann gegen den Vertreter der Eastern Conference um die Meisterschaft. Dort treffen die vom ehemaligen Bundesliga-Coach Sandro Schwarz trainierten New York RB und Orlando City aufeinander.

Levin Öztunalı

Nach der Trennung von Trainer Steffen Baumgart sollen in der Winterpause auch mehrere Spieler den Hamburger SV verlassen. Zu den Kandidaten gehört nach einem Bericht des „Hamburger Abendblatts“ auch Offensivspieler Öztunalı. Der Enkel des HSV-Idols Uwe Seeler war erst im Sommer 2023 mit großen Erwartungen nach Hamburg zurückgekehrt. Dort konnte sich der 28 Jahre alte Mainzer aber weder unter Baumgart noch unter dessen Vorgänger Tim Walter einen Stammplatz erkämpfen. Weitere Kandidaten für einen Abgang sind Anssi Suhonen (23) und William Mikelbrensis (20).

STENOGRAMM

Martin Hinteregger: Der ehemalige Bundesliga-Spieler von Eintracht Frankfurt kehrt überraschend aus seiner Profifußball-Rente zurück. Der 32-jährige Österreicher heuert bei Austria Klagenfurt an, wo er einen Vertrag bis 2026 unterschrieb. Im Erstligateam von Cheftrainer Peter Pacult ist der Verteidiger ab 1. Januar 2025 spielberechtigt.

Emma McKeon: Die 30 Jahre alte Schwimmerin hat ihre sportliche Karriere offiziell beendet. Australiens erfolgreichste Olympionikin sagte: „Ich bin definitiv bereit für den nächsten Teil meines Lebens, auf den ich mich freue.“ McKeon ist achtmalige Weltrekordhalterin. Sie gewann von 2016 bis 2024 insgesamt 14 olympische Medaillen, darunter sechs goldene.

Schach: Der erst 18 Jahre alte Dommaraju Gukesh aus Indien hat die erste Partie im Finale der Weltmeisterschaft verloren. Gegen Titelverteidiger Ding Liren aus China gab Gukesh nach 42 Zügen auf. Liren führt im Best-of-14-Modus somit 1:0.

Mats Hummels: Der Fußball-Weltmeister von 2014 hat bei der 0:1-Niederlage des italien-



Martin Hinteregger spielt wieder Fußball als Profi. Foto: dpa

schon Erstligisten AS Rom gegen SSC Neapel seinen zweiten Einsatz für seinen neuen Club gehabt. Hummels war beim Debüt des neuen Rom-Trainers Claudio Ranieri zur zweiten Halbzeit eingewechselt worden.

Mohamed Salah: Der ägyptische Fußball-Star hat vom FC Liverpool noch immer kein Angebot für eine Verlängerung seines im Sommer auslaufenden Vertrages vorliegen. „Es ist fast Dezember und ich habe bisher noch nichts gesehen“, sagte Salah bei NBC Sports. „Ich bin wahrscheinlich mehr weg, als dass ich bleibe“, ergänzte der 32-Jährige.



Italien feiert Davis-Cup-Triumph im Konfetti-Regen

Jannik Sinner hat sein Tennis-Jahr mit dem Triumph im Davis Cup gekrönt. Der Weltranglisten-Erste führte Italien in Malaga zum 2:0 gegen die Niederlande und verteidigte mit seinem Heimatland damit erfolgreich den Titel im prestigeträchtigen Mannschaftswettbewerb.

Im Endspiel gewann Sinner gegen Tallon Griekspoor mit 7:6 (7:2), 6:2 und holte damit den entscheidenden zweiten Punkt für die Italiener. Im ersten Einzel hatte sich Matteo Berrettini gegen Botic van de Zandschulp mit 6:4, 6:2 durchgesetzt. Foto: dpa

Direkt wieder angriffslustig

Max Verstappen formuliert als Formel-1-Weltmeister bereits die nächste Kampfansage

Von Jens Marx und Maximilian Haupt

LAS VEGAS. Nach der rauschenden WM-Party in der Stadt der Sünde bleibt Max Verstappen nicht viel Zeit zur Erholung vom Titel-Kater. Die geschlagene und teils gedemütigte Formel-1-Konkurrenz will die Rennen am Sonntag in Katar und eine Woche später in Abu Dhabi schon zur Vorbereitung der Attacke in der Saison 2025 auf den nun sogar viermaligen Weltmeister nutzen. „Niemand ist unschlagbar“, betonte Las Vegas-Sieger George Russell von Mercedes: „Ich denke, wir sind bereit, diese Herausforderung jetzt anzunehmen.“

Verstappen weiß das – und freut sich schon darauf: „Das wird ein richtiger Kampf mit vielen Autos, aber ich bin hungrig.“ Das war er schon, als vor mittlerweile fast zehn Jahren im März 2015 sein erstes Formel-1-Rennen bestritt. Aus einem einst (zu) ungestümen, gierigen und aggressiven Nachwuchspiloten wurde einer, der seinem damaligen vorausseilenden Ruf als Jahrhunderttalent immer mehr gerecht wurde und

mittlerweile mit einer beängstigenden Souveränität seine Herausforderer reihenweise zum Scheitern bringt. Vier WM-Titel in Serie, 62 Grand-Prix-Siege, 40 Pole Positionen, 111 Podiumsplätze – Verstappen ist längst in einer Reihe mit den Größten der Größten. „Es gibt diese Phasen, in denen Teams und Autos und Fahrer unschlagbar wirken, aber du darfst den Glauben nicht verlieren“, beteuerte Russell. Es werde schwierig, Verstappen nächstes Jahr zu schla-



Das Red-Bull-Team feiert den Weltmeister Max Verstappen (oben). Foto: dpa

gen, prophezeite Russells Noch-Teamkollege Lewis Hamilton. Red Bull habe vermutlich früher als andere Teams schon auf nächste Jahr bei der Entwicklung der Wagen gesetzt. Ob dem so ist, wird sich zeigen.

Zumal die einschneidende Regelreform erst 2026 ansteht. „Dann wird es hoffentlich mehr Fahrern Möglichkeiten eröffnen“, sagte der zweimalige Weltmeister Fernando Alonso, der spätestens dann auch auf den Adrian-Newey-Effekt hofft. Der Star-Designer hatte in dieser Saison seinen Abschied von Red Bull angekündigt, er wird künftig für Aston Martin arbeiten.

Die Verstappen-Herausforderer dürften aller Voraussicht nach also auch im kommenden Jahr im McLaren, im Ferrari und im Mercedes sitzen. Doch genau da steckt auch jede Menge Zündstoff drin. Denn es wird nicht mehr so sein, wie es dieses Jahr noch ist. Bei McLaren darf bezweifelt werden, dass sich Oscar Piastrini ein weiteres Mal zum Gehilfen des gescheiterten Lando Norris degradieren lässt. Bei Ferrari wird mit der Ankunft von Rekordweltmeis-

ter Hamilton das Gefüge auf eine ordentliche Belastungsprobe gestellt.

Leclercs Schimpftirade bei angeschaltetem Funk

Wie gereizt dessen baldiger Teamkollege Charles Leclerc jetzt schon ist, zeigte sich am Sonntag. Und er hätte sich gewünscht, dass das, was er in Vegas sagte, auch in Vegas geblieben wäre. „Scheiße, scheiße, scheiße, und der Funk ist an“, sagte er, als er es bemerkte. Mit einer zynisch-sarkastischen Schimpftirade und dem F-Wort in mehrfacher Ausführung hatte er sich zuvor heftig beim Team beklagt, weil Noch-Kollege Carlos Sainz vor seinem Wechsel zu Williams sich nicht mehr an die Vorgaben des Kommandostandes gehalten hatte.

Fast egal aus rein sportlicher Sicht dürfte für Verstappen indes sein, wer neben ihm im kommenden Jahr fahren wird. Schwächer als Sergio Pérez in dieser Saison geht es kaum. Wer auch immer es 2025 ist: Verstappens natürliche Autorität und sein Status im Team sind unumstritten.

BVB: Votum über Rheinmetall-Deal?

DORTMUND (dpa). Im Streit um einen Werbevertrag mit der Rüstungsfirma Rheinmetall wünscht sich Borussia Dortmunds Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke ein Meinungsbild aller BVB-Mitglieder. Bei der Hauptversammlung der Aktionäre lobte Watzke die nach seiner Wahrnehmung würdige Diskussion um das Thema am Vortag bei der Versammlung der Vereinsmitglieder. Die anwesenden Mitglieder hatten sich mehrheitlich gegen den Deal mit Rheinmetall ausgesprochen. Watzke bezeichnete das Votum als Fingerzeig. Der Geschäftsführer rechnete bei seiner letzten Hauptversammlung aber vor, dass bei der Mitgliederversammlung nur 0,25 Prozent der 215.000 Mitglieder gegen die Partnerschaft mit Rheinmetall gestimmt hätten. Bindend für die BVB-Führung ist das Votum der Mitglieder nicht. „Ich würde mir wünschen, dass wir das mal in Gänze erfahren, wie die Mitglieder darüber denken. Da brauchen wir eine valide Aussage“, sagte Watzke.

Im Rahmen der Sitzung wurde der frühere Sportdirektor Michael Zorc in den BVB-Aufsichtsrat gewählt.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Dritte Liga
Borussia Dortmund II - Erzgebirge Aue 3:1

Auslandsligen
Italien: SSC Neapel - AS Rom 1:0, Lazio Rom - FC Bologna 3:0.
Spanien: CD Leganes - Real Madrid 0:3, Athletic Bilbao - Real San Sebastian 1:0.

EISHOCKEY

DEL
Schwenninger WW - Straubing Tigers n.P. 3:4
Kölner Haie - Düsseldorfer EG 5:1
Nürnberg Ice Tigers - Löwen Frankfurt n.V. 3:2

FUSSBALL-TERMINE

Champions League
Bayern München - Paris SG (Di., 21.00/prime)
Inter Mailand - RB Leipzig (Di., 21.00/DAZN)
B. Leverkusen - RB Salzburg (Di., 21.00/DAZN)
RS Belgrad - VfB Stuttgart (Mi., 18.45/DAZN)
Dinamo Zagreb - Dortmund (Mi., 21.00/DAZN)

Europa League
Sp. Braga - TSG Hoffenheim (Do., 21.00/RTL+)
FC Midtjylland - E. Frankfurt (Do., 21.00/RTL)

Conference League
Heidenheim - FC Chelsea (Do., 18.45/RTL+)

TV-TIPP

19.45, Eurosport: Snooker, UK Championship in York.

Selbstbewusst in die Topspiel-Woche

FC Bayern muss gegen Paris Saint-Germain in der Champions League punkten / Leverkusen und Leipzig mit Verletzungssorgen

MÜNCHEN (dpa). Der Kapitän des FC Bayern, Manuel Neuer, gönnt sich nach sechs Münchener Zu-Null-Siegen vor dem Topspiel-Block sogar mit breiter Mia-san-mia-Brust einen verbalen Einschüchterungsversuch. „Wir haben schon viel gezeigt in dieser Saison. Und wir spielen gerne gegen die Besten. Paris, Dortmund und Leverkusen sind hochkarätige Gegner. Aber jede Mannschaft weiß auch, wie stark wir momentan sind. Ich glaube, dass keine der drei Mannschaften sich freut, jetzt auf uns zu treffen“, tönte Neuer. Die titellose Vorsaison hat der Kapitän abgeschüttelt.

Aber wie stark sind die Bayern wirklich? Das ist die große Frage, auf die Trainer Vincent Kompany und sein Starensemble um Torjäger Harry Kane in der anstehenden Prüfungswoche Antworten geben müssen – und das in allen drei Wettbewerben. Sind Triple-

Träume realistisch? Oder ist in einer Woche eine Titel-Option im DFB-Pokal schon weg?

Los geht's am Dienstag (21 Uhr/Amazon Prime) aber in Europas Königsklasse. Und das gegen ein immer noch namhaftes PSG-Team, das ohne den zu Real Madrid gewechselten Stürmerstar Kylian Mbappé zwar ähnlich wie die Bayern die heimische Liga dominiert, aber auf internationaler Ebene mächtig ins Wanken geraten ist. Coach Kompany ist vor der Woche der Wahrheit optimistisch gestimmt. „Wir haben Selbstvertrauen aufgebaut für diese Spiele“, sagte er. Und nach dem augenöffnenden 1:4 beim FC Barcelona vor fünf Wochen hat er mit einigen Stabilitäts-Anpassungen reagiert.

Der Blick auf die Champions-League-Tabelle ist für Frankreichs Topclub noch ermutigender als für die Bayern. Zur Halbzeit der Ligaphase liegt das

Team von Starcoach Luis Enrique mit mickrigen vier Punkten auf Platz 25! Der würde am Ende das frühe Ausscheiden bedeuten. „PSG muss schon anfangen, irgendwann zu punkten“, sagte Bayerns Sportvorstand Max Eberl. Aber auch

die Bayern (6 Punkte) brauchen unbedingt den dritten (Heim-)Sieg im fünften Spiel, um nach ihrem Fehlstart von Platz 17 weiter nach oben zu klettern. Ziel bleiben die Top Acht und der damit verbundene direkte Einzug ins Achtelfi-



Die Bayern wollen auch in der Champions League gegen Paris wieder über Tore jubeln. Foto: dpa

nale ohne zusätzliche K.o.-Spiele.

Immer länger wird die Verletztenliste von Bayer Leverkusen vor dem Champions-League-Spiel gegen RB Salzburg am Dienstag (21 Uhr/DAZN). Neben Jonas Hofmann und Martin Terrier fehlen dem Club die verletzten Victor Boniface, Amine Adli, Nordi Mukiele und Jeanuel Bellocian. Zudem ist auch Jeremie Frimpong angeschlagen. Ein Einsatz ist trotzdem möglich: „Bei Jeremie sind wir optimistisch“, erklärte Trainer Xabi Alonso.

Ohne Nationalspieler Lukas Klostermann muss Fußball-Bundesligist RB Leipzig das Spiel am Dienstag (21 Uhr/DAZN) bei Inter Mailand bestreiten. Der Abwehrspieler leidet nach Vereinsangaben an muskulären Beschwerden und flog deshalb nicht mit dem Team nach Italien.

Kindernachricht des Tages

Singen für Mädchenrechte



Foto: dpa

Singen ist für Mädchen und Frauen im Heimatland von Nila Ibrahim nicht selbstverständlich. Denn Nila kommt aus Afghanistan und in der Öffentlichkeit zu Singen oder zu Sprechen ist dort für sie verboten. Denn in dem Land herrscht die islamistische Terrorgruppe Taliban, die Mädchen und Frauen unterdrückt. Die 17-jährige Nila macht auf diese Unterdrückung aufmerksam und kämpft für die Rechte der Frauen. Dafür hat sie jetzt den Kinder-Friedenspreis bekommen. Nila lebt mit ihrer Familie inzwischen in Kanada und ihr Protest begann vor einigen Jahren mit einem Lied. Sie nahm sich selbst beim Singen auf und teilte das Lied in den sozialen Medien. (nij)



17 Vermisste nach Bootsunglück

KAIRO (dpa). Nach dem Sinken eines Urlauberbootes im Roten Meer vor der ägyptischen Küste gelten 17 Menschen als vermisst, darunter auch Deutsche. „Leider müssen wir bestätigen, dass auch deutsche Staatsangehörige nach dem tragischen Bootsunglück im Roten Meer vermisst werden“, sagte eine Sprecherin des Auswärtigen Amtes. Die deutsche Botschaft in Kairo stehe dazu mit den ägyptischen Behörden in Kontakt und stehe den betroffenen Familien zur konsularischen Betreuung zur Verfügung. Zuvor hatte der Radiosender Antenne Bayern darüber berichtet. Nach einer ersten Suche waren 17 von insgesamt 45 Menschen an Bord vermisst worden. Zu dem fünf-tägigen Ausflug zu Tauchplätzen waren neben vier Deutschen und zwei Schweizern auch etwa 20 Touristen aus anderen europäischen Ländern, aus den USA, China und Ägypten an Bord, wie der Gouverneur der Region, Generalmajor Amr Hanafi sagte.

Ägypten-Urlaub wird zur Hölle

MÜNCHEN (dpa). Ein Leben mit ihrem Liebsten im ägyptischen Urlaubsparadies Hurghada – so rosig hatte sich eine junge Frau aus Deutschland ihre Zukunft vorgestellt. Doch aus dem Traum vom Glück wurde die Hölle: Anfang 2017 soll der Mann die heute 33-Jährige zwei Monate lang in einer Wohnung eingesperrt, brutal misshandelt und mehrfach vergewaltigt haben, so wirft es ihm die Staatsanwaltschaft vor. Nun hat am Landgericht München I ein Prozess gegen den 37-Jährigen begonnen. Angeklagt ist der Deutsche wegen schwerer Freiheitsberaubung, vorsätzlicher und gefährlicher Körperverletzung, Bedrohung und Vergewaltigung. Am ersten Prozesstag räumte er die Vorwürfe ein. Fünf Verhandlungstage hat das Landgericht München I für den Prozess angesetzt. Ein Urteil könnte noch vor Weihnachten fallen.



Protest-Aktion vor dem Rathaus Tiergarten in Berlin: Jedes Paar Schuhe soll auf Frauen aufmerksam machen, die Femiziden zum Opfer gefallen sind. Foto: dpa

Blutrote Schuhe setzen ein Zeichen

Am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen wird weltweit an Femizide erinnert

BERLIN (dpa). 30 Paar rote Schuhe stehen vor dem Rathaus Tiergarten. Jedes Paar soll auf Frauen aufmerksam machen, die Femiziden zum Opfer fielen. In Berlin sind das laut Stefanie Remlinger, Bezirksbürgermeisterin von Berlin-Mitte, in diesem Jahr bereits 29. Unter einem Femizid versteht man eine vorsätzliche Tötung, bei der das weibliche Geschlecht des Opfers als Motiv eine Rolle spielt. Aktionen wie diese gibt es an diesem Dienstag, am Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, in vielen deutschen Städten und weltweit. Laut Schätzungen der Vereinten Nationen wurden im vorigen Jahr weltweit 51.100 Mädchen und Frauen von Verwandten oder männlichen Partnern getötet. Das gesamte Ausmaß an Femiziden sei jedoch noch größer, hieß es in einer Studie des UN-Büros für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) und der UN-Frauenorganisation UN Women. Denn zu Tötungen außerhalb des privaten Umfeldes lägen keine ausreichenden

Daten vor. Afrika hatte 2023 die höchste Rate an Femiziden, bei denen Opfer und Täter in einer intimen oder familiären Beziehung standen. Der Wert lag dort bei 2,9 Opfern pro 100.000 Frauen. In Europa lag die Rate mit 0,6 am niedrigsten. Die UN-Fachleute wiesen darauf hin, dass viele Opfer vor ihrem Tod wegen Gewalt in der Beziehung Alarm geschlagen hätten. „Dies legt nahe, dass viele Tötungen von Frauen vermeidbar sind“, schrieb sie. Kontaktverbote für männliche Partner könnten Leben retten,

hieß es. „Es muss mehr Frauenhäusplätze und Beratungsangebote geben, verlässlich finanziert. Opfer von Gewalt brauchen einen Anspruch auf Schutz“, schrieb Bundeskanzler Olaf Scholz auf der Plattform X.

„Gewaltschutz ist ein Menschenrecht“

„Alle drei Minuten erlebt eine Frau oder ein Mädchen Gewalt im eigenen Zuhause – und das sind nur die polizeilich erfassten Taten“, betonte der Kanzler. Das Bundeskabinett will einen ent-

sprechenden Entwurf des Gewalthilfegesetzes an diesem Mittwoch verabschieden. Ob er auch eine Mehrheit im Bundestag erreicht, ist noch unklar.

Michaela Engelmeier, Vorstandsvorsitzende des Sozialverbands Deutschland, forderte in einer Mitteilung: „Gewaltschutz ist ein Menschenrecht und duldet keinen Aufschub. Daher muss das Gewalthilfegesetz endlich umgesetzt werden.“ Gewaltschutz sei keine Option, sondern eine Verpflichtung.

Zuletzt hatte Bundesfamilienministerin Lisa Paus (Grüne) zusammen mit Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) und dem Bundeskriminalamt Zahlen vorgestellt, wonach immer mehr Frauen in Deutschland von Gewalt betroffen sind. Besonders schwerwiegend sind versuchte und vollendete Tötungsdelikte, die sich explizit gegen das weibliche Geschlecht richten. 2023 wurden 938 Mädchen und Frauen Opfer von solchen versuchten oder vollendeten Femiziden. 360 Frauen und Mädchen starben dabei. „Die

Politik muss dafür sorgen, dass Täter gestoppt und Frauen geschützt werden“, teilte Christa Stolle, Bundesgeschäftsführerin der Frauenrechtsorganisation Terre de Femmes, mit. Die Trennung von einem gewalttätigen Partner sei für Frauen der gefährlichste Moment. Diese Gefahr für Frauen würde von Behörden und Justiz noch immer unterschätzt werden.

Auch in Spanien häufen sich die Fälle von Gewalt gegen Frauen. Seit Jahresbeginn kamen bereits 40 Frauen durch ihre Partner oder Ex-Partner ums Leben, wie die Gewerkschaft Unión Sindical Obrero schreibt. In Istanbul hatte der Gouverneur der türkischen Metropole Demonstrationen in der Innenstadt anlässlich des Internationalen Tages zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen untersagt und den Bereich absperren lassen. Nach Angaben der Organisation „Wir werden Frauenmorde stoppen“ waren 2023 in der Türkei mindestens 315 Frauen von Männern getötet worden, in den meisten Fällen war der Täter der Partner.

Anklage fordert Höchststrafe für Ex-Mann

AVIGNON (dpa). Weil er seine Frau jahrelang betäubt, missbraucht und von Fremden hat vergewaltigen lassen, hat die Staatsanwaltschaft die Höchststrafe von 20 Jahren Haft für den Hauptangeklagten im Missbrauchsprozess von Avignon gefordert. „20 Jahre eines Lebens sind nicht nichts“, sagte Staatsanwältin Laure Chabaud. „Das ist gleichzeitig viel und angesichts der Schwere der Taten, die begangen und wiederholt wurden, zu wenig.“ Dominique Pelicot hatte die Taten an seiner damaligen Frau Gisèle vor Gericht gestanden.

Staatsanwalt: Fall rüttelt an Grundfesten der Gesellschaft

Gisèle Pelicot geht davon aus, innerhalb von fast zehn Jahre etwa 200 Mal vergewaltigt worden zu sein. Neben ihrem Ex-Mann, der sie mit Medikamenten betäubte, stehen 50 Männer vor Gericht – zumeist ebenfalls wegen des Vorwurfs der schweren Vergewaltigung. Die Ermittler vermuten, dass noch ein gutes Dutzend weitere Männer an den Taten beteiligt waren, die jedoch nicht identifiziert werden konnten. Pelicot sei vollständig für seine Taten zur Verantwortung zu ziehen, sagte Staatsanwältin Chabaud. Dem Senioren sei eine hohe kriminelle Gefahr bescheinigt worden, er verfüge nicht über ausreichend Selbstreflexion, ihm fehle Empathie, er sei stur und kalt. Staatsanwalt Jean-François Mayet sprach von einem außerordentlichen Verfahren und fügte hinzu: „Dieser Prozess hat unsere Gesellschaft in ihrer Beziehung zum Nächsten erschüttert.“



isèle Pelicot, die von ihrem Ex-Mann unter Drogen gesetzt worden sein soll, damit sie von anderen Männern vergewaltigt werden konnte, verlässt das Gerichtsgebäude. Foto: dpa

SCHUTZ UND BERATUNG

► Deutschland hat nach Einschätzung von **Bundesfrauenministerin Lisa Paus** ein Problem mit Gewalt gegen Frauen. „Jeden Tag werden rund 400 Frauen Opfer von Partnerschaftsgewalt“, sagte die Grünen-Politikerin zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. In mehreren Städten sind Kundgebungen und Aktionen ge-

plant. „Es braucht eine Trendumkehr, ein starkes **Gewalthilfegesetz**, um das Recht auf Schutz und Beratung für alle Betroffenen von geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt zu verankern“, forderte Paus. Sie werbe deshalb weiter über Parteigrenzen hinaus für Zustimmung für das Gewalthilfegesetz.

Engländer essen genauso üppig, fett und süß wie zuvor

Gegen Übergewicht: Seit britische Großrestaurants die Kalorien mit auf die Speisekarten drucken müssen, hat sich am Verhalten der Kunden kaum etwas geändert

LONDON (dpa). Wie viele Kalorien haben die Fish and Chips? Das müssen viele Restaurant-Ketten in England auf ihre Speisekarten schreiben. Seit zweieinhalb Jahren sind Angaben zum Energiegehalt von Speisen dort für große Betriebe vorgeschrieben. Britische Forschende kommen nun in einer Studie zu dem Ergebnis: Wer im Restaurant isst, nimmt trotzdem quasi gleich viele Kalorien zu sich wie vorher. Die Regierung in London hatte die Speisekarten-Regel eingeführt, weil sie hoffte, dass die

se gegen das zunehmende Übergewicht in der Bevölkerung helfen könnte. Die Idee war: Wer über den Gehalt aufgeklärt wird, nimmt weniger Kalorien zu sich. In Deutschland gibt es so eine Speisekarten-Pflicht nicht. Einige Ketten nennen die Kalorien-Angaben aber zum Beispiel in ihren Online-Auftritten. Auch auf Waren im Supermarkt stehen Nährwertangaben.

Für ihre Untersuchung befragte das Forschungsteam um Megan Polden von der University of Liverpool mehr als 6000 Kun-



Trotz der Speisekarten-Pflicht liegen Fish and Chips nach wie vor hoch im Kurs. Foto: dpa

den von Restaurants, Cafés und Fast-Food-Verkaufsstellen, und zwar vor der Einführung der Speisekarten-Regel sowie danach. Demnach bestellten die Kunden trotz der Zusatz-Informationen weder wirklich kalorienärmere Gerichte noch aßen sie weniger.

Einen Unterschied aber stellte das Team fest: Viel mehr der Befragten nahmen die Kalorienmenge ihrer Gerichte wahr; statt zuvor 17 Prozent waren es nach der Einführung 32 Prozent. Doch nur ein kleiner Teil bezog

dies in die Kaufentscheidung ein. Die allermeisten der Befragten wussten nicht, wie viele Kalorien sie konsumierten – und sie unterschätzten den Kaloriengehalt ihrer Gerichte stark. Im Schnitt enthielten die gekauften Mahlzeiten rund 1000 Kalorien, rund die Hälfte des Tagesbedarfs eines Erwachsenen.

Hans Hauner, Direktor des Else-Kröner-Fresenius-Zentrums für Ernährungsmedizin der Technischen Universität München, ist wie andere Fachleute nicht besonders überrascht von

den Ergebnissen. Peter von Phillipsborn, der den Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung an der Ludwig-Maximilians-Universität München innehat, etwa erachtet eine Steuerbefreiung von Obst, Gemüse und anderen gesunden Lebensmitteln sowie eine zusätzliche Abgabe auf süße Getränke für sinnvoll. Tatsächlich gibt es in Großbritannien eine Limo-Steuer – daraufhin senkten die Hersteller den Zuckergehalt in ihren Getränken und der Konsum von Limonaden sank.

LEUTE HEUTE

Auf Schulbank

Der frühere Formel-1-Weltmeister **Sebastian Vettel** geht wieder zur Schule. „Ich mache eine kleine Ausbildung im Bereich Landwirtschaft“, verrät Vettel, der Ende 2022 aus der Motorsport-Königsklasse zurückgetreten war. Er könnte nach dem Abschluss einen eigenen landwirtschaftlichen Betrieb führen. Der 37-Jährige lebt mit seiner Familie seit vielen Jahren in der Schweiz in einem Bauernhaus.



Sebastian Vettel

Ohne Plan

Sängerin **Adele** hat sich beim letzten Auftritt ihrer Show-Reihe in Las Vegas unter Tränen von ihren Fans verabschiedet und ihre Ungewissheit über ihre nächsten Schritte ausgedrückt. „Ich mache mir wirklich in die Hose bei der Frage, was ich tun werde“, sagte die 36-Jährige in Fan-Videos von der Show, die in sozialen Netzwerken geteilt wurden. „Ich habe keine Pläne, verdammt.“



Adele

Neue Show

ProSieben zeigt eine neue Satireshow zu Falschnachrichten mit Moderatorin **Linda Zervakis**. Die 49-Jährige präsentiert am 18. Dezember am späteren Abend im TV und der Plattform Joyn erstmals das Format „Fake News – Alles erstunken und erlogen“, wie es in der Ankündigung heißt. Nach diesem Jahresrückblick soll es im nächsten Jahr eine Serie des KI-Satire-Formats geben.



Linda Zervakis Fotos: dpa



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1832: Jungfernfahrt der ersten Straßenbahn der Welt

Am 26. November 1832 startet die erste Tram der Welt ihre Jungfernfahrt durch New York City. Die „New York and Harlem Railroad“ fährt zwar schon auf Schienen, wird aber noch von Pferden und Maultieren gezogen. Ihre drei Waggons bieten Platz für 30 Personen, aber auch Waren- und Lebensmitteltransporte sollen durch sie erleichtert werden. Ihre Inbetriebnahme markiert den Beginn des öffentlichen Personennahverkehrs. Erst 50 Jahre später geht die erste elektrische Straßenbahn der Welt im Berliner Stadtteil Lichtenfelde ans Netz.

1922: Archäologen öffnen Grab von Tutanchamun

Am 26. November 1922 betreten der Archäologe Howard Carter und sein Geldgeber Lord Carnavon die bisher unentdeckte Grabkammer des ägyptischen Pharaos Tutanchamun. Nach fünf Jahren vergeblicher Grabungen gelingt ihnen damit einer der bedeutendsten archäologischen Funde aller Zeiten. Sie bergen rund 3.000 Artefakte, darunter auch die elf Kilogramm schwere Totenmaske des Königs. Zwei Jahre lang wird jedes einzelne Fundstück von Carter und seinem Team katalogisiert. Viele von ihnen sind heute im Ägyptischen Museum in Kairo und Luxor ausgestellt.

1976: Robert Havemann zu Hausarrest verurteilt

Am 26. November 1976 wird Robert Havemann zu Hausarrest verurteilt, weil er sich öffentlich gegen die Ausbürgerung seines Freundes, des Liedermachers Wolf Biermann, äußert. Havemann hatte zuvor einen Appell an Erich Honecker im westdeutschen Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ veröffentlicht. Daraufhin dürfen er und seine Familie bis zum Mai 1979 ihr Haus nicht mehr verlassen. Rund um die Uhr werden sie überwacht, auch nach Aufhebung des Hausarrests. Im Juli 1979 wird Havemann vom DDR-Kreisgericht Fürstenwalde zu 10.000 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Chemiker gehört bereits seit den 60er-Jahren zu den Regimekritikern in der DDR. Aufgrund von kritischen Vorlesungen an der Humboldt-Universität in Berlin, bekommt er Berufsverbot mit anschließendem Parteiausschluss.

1997: Verfahren gegen Schabowski und Krenz beendet

Am 26. November 1997 endet das Verfahren gegen die beiden ehemaligen SED-Politbüro-Mitglieder Egon Krenz und Günther Schabowski. Im Prozess mussten sie sich für ihre Mitschuld am Tod der 916 Menschen verantworten, die an der Mauer erschossen

wurden. Egon Krenz, letzter Partei- und Staatschef der DDR, wird wegen Totschlags in vier Fällen zu sechseinhalb Jahren Haft verurteilt. Im Jahr 2000 tritt er seine Haftstrafe an und wird 2003 vorzeitig entlassen. Der ehemalige SED-Bezirkschef Günther Schabowski erhält eine Freiheitsstrafe von dreieinhalb Jahren. Ihm weist das Gericht Totschlag in drei Fällen nach. Im September 2000 wird Schabowski begnadigt und nach einem Jahr Haftstrafe vorzeitig entlassen.

2000: Erster BSE-Fall offiziell bekannt gegeben

Am 26. November 2000 wird der erste offizielle BSE-Fall in Deutschland bekanntgegeben. Die Regierung ordnet daraufhin BSE-Tests an. Bis 2002 werden in Deutschland 400.000 Rinder geschlachtet. Die Kosten belaufen sich auf rund zwei Milliarden Mark.

1986 tauchte BSE das erste Mal in Großbritannien auf. 37.000 kranke Rinder werden getötet und verbrannt. Zehn Jahre später wird bekannt, dass der BSE-Erreger auf Menschen übertragen werden kann und bei den Betroffenen Gedächtnislücken, Seh- und Gleichgewichtsstörungen sowie Demenz auslöst. Die Gehirnerkrankungen ähneln der bereits 1920 beschriebenen Creutzfeldt-Jakob-Krankheit. Im Zuge der BSE-Krise bricht der Fleischmarkt in Europa zusammen und allein in Deutschland verringert sich der Fleischkonsum schlagartig um 50 Prozent.

2001: SPD-Politikerin Regine Hildebrandt gestorben

Am 26. November 2001 stirbt die SPD-Politikerin Regine Hildebrandt an Brustkrebs. Bereits 1996 war sie daran erkrankt. Entscheidend ist nicht die Länge des Lebens, sondern dass man sein Leben weiterführen kann, so wie man es für richtig hält. Regine Hildebrandt 1996, als ihre Erkrankung bekannt wurde. Hildebrandt wurde am 26. April 1941 in Berlin geboren. Nach dem Abitur studierte sie an der Humboldt-Universität zu Berlin Biologie und arbeitete nach der Promotion in einem pharmakologischen Großbetrieb. 1989 engagierte sie sich in der Bürgerbewegung „Demokratie Jetzt“ und trat im Oktober 1989 in die Sozialdemokratische Partei der DDR (SDP) ein, die sich später mit der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) vereinigt. Sie wurde Mitglied der ersten frei gewählten Volkskammer der DDR. Im Oktober 1990 wurde sie im Brandenburger Landtag zur Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen und außerdem in den SPD-Parteivorstand gewählt. Als die SPD 1999 eine Koalition mit der CDU einging, gab Hildebrandt ihr Amt auf.

Fast 100 Ehrungen an einem Abend

50-JÄHRIGES VEREINSJUBILÄUM Musikverein 1974 e. V. ehrt Mitglieder für herausragendes Engagement und langjähriges Musizieren



Als besondere Gäste wurden die Gründungsmitglieder geehrt.

Fotos:privat

SCHIFFERSTADT. Im Rahmen eines festlichen Ehrenabends anlässlich des 50-jährigen Vereinsjubiläums des MV 1974 Schifferstadt im Pfarrheim Herz-Jesu wurden fast 100 Ehrungen für herausragendes Engagement und langjähriges Musizieren vorgenommen. Der Abend wurde von vier verschiedenen Instrumentalensembles, bestehend aus Trompeten, Klarinetten, Flöten und Saxofonen, musikalisch umrahmt. Olivia Bohrer und Livia Laufer führten unterhaltsam durch das Programm.

Als besondere Gäste begrüßte der Ehrenvorsitzende Dr. Dieter Traub sieben Gründungsmitglieder sowie den weiteren Ehrenvorsitzenden Edwin Baumann. Dr. Traub erinnerte an den Vereinsgründer Jakob Külbs, der zahlreiche Instrumentalschülerinnen und -schüler privat unterrichtete. Seine Vision war es, junge, leistungsbegeisterte Menschen an die Musik heranzuführen und sie im Orchester weiter auszubilden.

Carina Baumann-Laufer, 1. Vorsitzende des 500 Mitglieder starken Vereins, von denen 40 % in Ensembles und Orchestern musizieren, betonte in ihrer Begrüßung das musikalische Angebot für alle Generationen. Die Altersspanne der Musizierenden reicht von 4 bis 79 Jahren. Sie dankte den Mitgliedern, Sponsoren und der Vorstand-



Die Ehrenvorsitzende Edwin Baumann (links) und Dr. Dieter Traub (rechts).

Fotos:privat

schaft für ihre Unterstützung.

Die Ehrungen des Landesmusikverbandes Rheinland-Pfalz für langjähriges Musizieren im Musikverein nahm die Vorsitzende des Kreismusikverbandes Rhein-Pfalz, Julia Nelles, vor. Insgesamt wurden 24 Mitglieder für 10, 20 und 30 Jahre Musizieren geehrt. An der Spitze standen Carina Baumann-Laufer und Patrik Baumann, die für 40 Jahre Musizieren ausge-

zeichnet wurden. Julia Nelles bedankte sich bei allen Gemeindegliedern für ihr großes Engagement im Verein, insbesondere bei Carina Baumann-Laufer für ihre musikalische und organisatorische Arbeit.

Nach einer kurzen Pause folgten die Vereinesehrungen. 14 Mitglieder wurden für 5 Jahre aktives Musizieren oder Mitarbeit im Vorstand mit der bronzenen Vereinsnadel geehrt, 9 Mitglieder für 10

Jahre mit der silbernen Vereinsnadel und 8 Mitglieder für 15 Jahre. Melanie Schröder und Sebastian Weimer wurden für 25 Jahre musikalische Tätigkeit mit der goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet. Sonderehrungen erhielten Hermann Magin als Diplom-Plakatkleber mit der Goldenen Tapezierbürste und Guido Scherbaum als Jubiläumsexperte mit dem Goldenen Korkenzieher.

Des Weiteren wurden 16 Personen für 25 Jahre Mitgliedschaft mit der bronzenen Vereinsnadel und 14 Personen für 40 Jahre Mitgliedschaft mit der silbernen Vereinsnadel ausgezeichnet. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden die sieben Gründungsmitglieder Thomas Gantner, Roland Keiper, Wolfgang Keiper, Karin Lüdenscheid, Edwin Mayer, Walter Pister und Hermann Sturm mit der goldenen Vereinsnadel geehrt und gleichzeitig zu Ehrenmitgliedern des MV 1974 Schifferstadt ernannt. Alle haben als langjährige Musiker, fördernde Mitglieder und Edwin Mayer als Dirigent den Musikverein durch 50 Jahre seit der Gründung am 21. September 1974 in der Weinstube Müller gestaltet und begleitet.

Die beiden Ehrenvorsitzenden Edwin Baumann, 32 Jahre 2. Vorsitzender, und Dr. Dieter Traub, 10 Jahre 1. Vorsitzender, erhielten als Dank für ihre großen Verdienste um den Musikverein 1974 Schifferstadt eine Vereinsjacke, die das musikalische Herz wärmen soll.

Vor Beginn, in der Pause und nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung wurden in einer Präsentation Bilder aus 50 Jahren Vereinsgeschichte gezeigt, die viele Erinnerungen weckten. Ein gemütliches Beisammensein rundete den Abend ab.

Text: privat Musikverein 1974 e. V.

Im Einsatz für Schifferstadt - Stadtverwaltung sucht ehrenamtliche Beauftragte

Bewerbungsschluss ist der 30.11.2024

SCHIFFERSTADT. Ob Gleichstellung, Migrationshintergrund, Jugend, Radfahrer und Fußgänger, Senioren, Geschichte, Umwelt oder Jagd – die Themen der Beauftragten und Beiräte der Stadt sind vielseitig und von großer Bedeutung. Im städtischen Zusammenleben ist die Übernahme eines Ehrenamts nicht mehr wegzudenken. Freiwilliges Engagement wird immer wichtiger und steht bei der Stadtverwaltung im Mittel-

punkt. Die Verwaltung sucht daher ab sofort neue ehrenamtlich beauftragte Personen (m/w/d) für unterschiedliche Themengebiete: eine/n Gleichstellungsbeauftragte/n, eine/n Rad- und Fußgängerbeauftragte/n, zwei Umweltbeauftragte, zwei Archivare / Archivarinnen, eine/n Sicherheitsbeauftragte/n

Die Neubestellung erfolgt bis zum Ende der Wahlzeit des Stadtrates der Stadt Schifferstadt im Jahr 2029. Als Experte

wird die/ der Beauftragte/r zum Beispiel in den politischen Ausschüssen gehört, arbeiten eigene Ideen aus und setzen diese um oder sind Ansprechpartner für ihren Bereich für die Bürgerinnen und Bürger.

Weitere Infos zu den Aufgabenfeldern finden Sie unter www.schifferstadt.de

Bewerben Sie sich!

Wer sich für seine Stadt enga-

gieren möchte, kann sich bis spätestens 30. November mit einem kurzen, formlosen Motivations schreiben und einem Lebenslauf unter www.schifferstadt.de bewerben. Für Rückfragen steht Sina Speth, Referatsleiterin Personal, unter 06235 44115 gerne zur Verfügung.

Mit der Tätigkeit geht eine Aufwandsentschädigung in Höhe von monatlich 200 Euro einher. Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

OFFENER KANAL

18:00 Uhr: „Es ist ein Ros' entsprungen“ - Weihnachtslieder im Wandel der Zeit.

18:58 Uhr: Vernissage im Glashaus 2024 - Nichtakademische Künstler stellen aus.

19:18 Uhr: Unsere Studienreise nach Japan (2023), Teil 2.

19:43 Uhr: Kärnten - Land der Berge und Seen.

20:23 Uhr: Ein geselliger Ausflug an die Mosel mit dem Schifferstadter Männerchor.

www.schifferstadter-tagblatt.de

WIR GRATULIEREN

Frau Maria Heise, zum 87. Geburtstag.
Frau Rita Hammer, zum 86. Geburtstag.
Frau Maria Eipp, zum 85. Geburtstag.

Bewerbungen für den Frühlingsmarkt ab sofort möglich



SCHIFFERSTADT. Über 17 Ausgaben haben Recht – der Frühlingsmarkt in Schifferstadt ist zu einer festen Größe im städtischen Veranstaltungskalender geworden, die weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt ist. Im kommenden Jahr findet er am Samstag, 26. April 2025 im Innenstadtbereich statt.

Das Stadtmarketing sucht ab sofort Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die beliebte Veranstaltung am letzten Aprilwochenende. Der Markt verwandelt die Straßen zwischen 10 und 17 Uhr in eine Genuss- und Informationsmeile. Besucherinnen und Besucher haben die Gelegenheit durch die Stadt zu schlendern und zu genießen. Pflanzen, frühlingshafte

Deko, Holz- und Keramikobjekte und vieles mehr finden sich auf dem Veranstaltungsgelände. Interessantes für Kinder, Infostände und verlängerte Öffnungszeiten des Einzelhandels sorgen für ein rundum attraktives Angebot. Eine ausgesuchte Gastronomie mit Sitzgelegenheiten direkt im Marktbereich und ein musikalisches Rahmenprogramm werden den Tag abrunden.

Bewerbungen für den kommenden Frühlingsmarkt sind ab sofort bis Ende Februar 2025 möglich. Das Bewerbungsformular ist auf der Homepage der Stadt Schifferstadt unter www.schifferstadt.de/fruehlingsmarkt abrufbar. Text: Stadtverwaltung Schifferstadt/Foto: Archiv

KALENDER

Dienstag, 26. November 2024
St. Konrad
An Konrad steht kein Mühlenrad, weil der ja immer Wasser hat.

Geburtstag

1929
Slavko Avsenik
war ein slowenischer Komponist und Akkordeonist, der mit seinem „Original Oberkrainer Quintett“ die von ihm geschaffene Oberkrainer Volksmusik international bekannt machte und mit seinem „Trompetenecho“ (1954) einen Evergreen schuf.

1894

Norbert Wiener
war ein US-amerikanischer Mathematiker und Vater der von ihm 1948 begrifflich geprägten „Kybernetik“, der mit elf Jahren sein Studium begann und im Alter von 18 Jahren seine Dissertation abschloss.

1876

Wills Carrier
war ein US-amerikanischer Ingenieur, der als Erfinder der modernen Klimaanlage gilt, auf die er 1906 ein Patent erhielt und mit einer eigenen Firma herstellte und vertrieb.

Todestag

1952
Sven Anders Hedin
war ein schwedischer Geograph und Entdecker, der auf mehreren Expeditionen in Zentralasien u. a. den Transhimalaya, die Quellen des Indus, Brahmaputra und Sutlej und zahlreiche historische Stätten entdeckte und ein imposantes Kartenwerk schuf (u. a. „Central Asia atlas“ posthum 1966).

Sternzeichen:

Schütze (23.11. - 21.12.)

REZEPT DES TAGES

Shakshuka mit Feta



- 2 Paprikaschote(n), rote
- 1 Zwiebel(n)
- 2 Knoblauchzehe(n)
- 2 EL Olivenöl
- 1 EL Harissa
- 1 EL Tomatenmark
- 2 D. Tomaten, stückige (à 400 g)
- Salz und Pfeffer
- 1 TL Zucker, brauner
- 1 TL Kreuzkümmelpulver
- 1 B. Petersilie, glatte
- 1 B. Koriander
- 4 Ei(er)
- 100 g Feta-Käse
- 1 Frühlingszwiebel(n)
- ½ Chilischote(n)

feine Würfel schneiden. Olivenöl in einer weiten Pfanne erhitzen. Paprika, Zwiebeln und Knoblauch darin leicht anbraten. Harissa und Tomatenmark zugeben, kurz anrösten. Tomaten zugeben und alles 10 - 15 Min. bei mittlerer Hitze leicht einkochen. Mit Salz, Pfeffer, Zucker und Kreuzkümmel würzen.

Petersilien- und Korianderblättchen grob hacken. Die Hälfte der Kräuter unter die Sauce rühren, dann mit einem Esslöffel 4 Vertiefungen in der Sauce formen und die Eier hineinschlagen.

Paprika vierteln und mit der Hautseite nach oben auf ein mit Backpapier belegtes Blech geben. Paprika im heißen Ofen bei 240 Grad (Umluft 220 Grad) auf der obersten Schiene 5 - 10 Min. grillen, bis die Haut schwarze Blasen wirft. Herausnehmen, in einen Gefrierbeutel geben und 15 Min. darin abkühlen lassen. Die Haut mit einem kleinen Messer abziehen und das weiche Fruchtfleisch in Streifen schneiden.

Die Eiweiße vorsichtig in die Sauce rühren, die Pfanne zudecken und die Eier bei geringer Hitze in 8 - 10 Min. stocken lassen, das Eiweiß sollte innen leicht flüssig bleiben.

Den Feta grob zerbröseln. Frühlingszwiebel und Chili putzen und in feine Ringe schneiden. Alles mit den restlichen Kräutern mischen. Shakshuka mit dem Käse-Kräuter-Mix bestreuen und mit Fladenbrot oder Baguette servieren.

NOTRUF

- Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112
- Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.
- Rettungsdienst: Telefon 112
- Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.
- Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.
- Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.
- Apotheke: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.
- Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.
- Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de
- Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. – Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.
- Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.
- Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Recherlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestinger, Telefon 49799796, Schulstr. 16.
- Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1101011 und 0800 / 110222.
- Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.
- Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.
- Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/ 11010333
- Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1101050.
- Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.
- Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.
- Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.
- Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.
- Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.
- Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 957031 zu erreichen.
- Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag:
Geier-Druck-Verlag KG,
Bahnhofstraße 70a,
67105 Schifferstadt,
Tel. (06235) 92 69-0,
Vertretungsberechtigt i.S.d.G.:
Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt
Susanne Geier (verantwortl.),
Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer:
Joachim Liebler (Sprecher),
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz.
Inhaltlich verantwortlich
überregionaler Teil:
Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum GmbH,
Flomersheimerstraße 2-4,
67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:
Susanne Geier
Anzeigenpreisliste Nr. 41

Monatlicher Bezugspreis gültig
ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50;
AboPlus: Print + Digital 31,50;
Wochenend-Abo
(Freitag, Samstag, Montag): 17,00;
E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-
Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20,
Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00 .
Alle Preise inklusive 7 % MwSt.
Abbestellungen können nur bis zum
Quartalsende in Textform ausgesprochen
werden und müssen sechs Wochen vorher
beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht
berechtigt, Abbestellungen
anzunehmen.

Amtliches Bekanntmachungsorgan der
Stadtverwaltung Schifferstadt
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos kann keine Gewähr
übernommen werden.

Für die Herstellung des Schifferstadter
Tagblatts wird ausschließlich
Recycling-Papier verwendet.

**Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1
Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:**
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in
Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft.
Komplementärin: Susanne Geier,
Kommanditistin: Barbara Geier.
Persönlich haftende Gesellschafterin:
Susanne Geier



| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------|--------------------------------|----------------------------|----------------------|-----------------------------|--------------------------------|-----------------------|-------------------------------------|------------------------------|-----------------|----------------------------------|------------------------------|------------------------------|--------------------------------|----------------------|-----------------|
| Haremswächter | witzig | engl. Männerkurzname | nicht breit | Lebensbund | französischer Schriftsteller † | indischer Bundesstaat | Prinz Charles' Exfrau, † (Lady ...) | Indianerstamm in Nordamerika | Futterstoff | Ort in Österreich | sprachwissenschaftl. Begriff | veraltet: Bach | nachgemacht | Apfelsorte | |
| | | | | Meinung | | 6 | | | | Filmfestival in Berlin | | | | 2 | |
| Pfütze | | 4 | | vor Kälte zittern | Inselgruppe im Pazifik | | | | | chinesischer Politiker (f. Peng) | hetzen | | | rutschig | |
| | | | Schnell, schnell! | hinteres Schiffssegel | | | Baumfrucht | | | | | Hptst. d. antiken Makedonien | | Kfz-K. Gelsenkirchen | |
| Handlung | | zu dem Zweck | | | das Meer betreffend | | | | | | Straßenbelag | | | | |
| wundertätige Schale | | | | griech. Wettkampfsportarten | | Anzeige | | | | | zusammengehörende Teile | | biochemische Wirkstoffe | | |
| ein Facharzt | Hunderrasse | Schwefelsäure | weggebrochen (ugs.) | | | Sparkasse Vorderpfalz | | | | | höflich, rücksichtsvoll | griechischer Gott der Künste | Tanzfigur der Quadrille | 5 | gekeimte Gerste |
| | | | | | venezolanischer Bundesstaat | | | | | | chem. Zeichen Protactinium | | ungültiger Aufschlag b. Tennis | | selten |
| Düngemittel | | byzantinische Prinzessin | | | | helle englische Biere | Gotteserkenntnis | Schlaggerstar (Ireen) | Gellermittel | | Backware | Abk.: ad acta | Leier | | |
| Schnittblume | | | | Bodenzusatznahrung | | anschließend | | | | | sicher | | | 8 | |
| Hochgebirgsweide | dänische Großstadt am Kattegat | | Müll | Ornament | | | Höchststand d. Mittagssonne | | regierungs-treu | | | | Fechthieb | | |
| Juristen-tracht | | | ge-künstelte Haltung | Schaltuhr (engl.) | | | | | | Radio-daten-system (Abk.) | | | | | |
| Warenliste | eine Krankenkasse (Abk.) | Abk.: Trans-Europa-Express | Luftreifen (Mz.) | | | | chem. Zeichen für Helium | weit abgelegene Natur | | jemenitische Währung | | | | | |
| Schmierstoff | | | Augenprüfung | | | | | | | | | | | | |
| Weinlager | | | | | | | | | | | | | | | |

ANFÄNGER

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 2 | 4 | 1 | 5 | 8 | | | | |
| 3 | | | 7 | 6 | | | 8 | |
| | | | | 2 | 9 | 4 | 5 | |
| | 8 | | 3 | | | 2 | 9 | 7 |
| 7 | | | 2 | 8 | | 5 | | |
| 9 | 2 | 4 | | 6 | 5 | | | |
| | 9 | 2 | 8 | | | | 3 | |
| | | 5 | 6 | 2 | 4 | | 7 | |
| | | 8 | | | | 6 | 2 | 1 |

Fortgeschrittene

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 | 6 | 7 | 5 | 2 | 3 | 4 | 1 | 9 |
| 1 | 5 | 3 | 9 | 4 | 8 | 7 | 2 | 6 |
| 4 | 9 | 2 | 7 | 6 | 1 | 8 | 3 | 5 |
| 5 | 3 | 9 | 2 | 8 | 6 | 7 | 4 | 1 |
| 7 | 6 | 8 | 5 | 4 | 1 | 2 | 9 | 3 |
| 4 | 2 | 1 | 9 | 7 | 3 | 8 | 6 | 5 |
| 8 | 9 | 5 | 6 | 1 | 2 | 4 | 3 | 7 |
| 3 | 4 | 2 | 7 | 9 | 8 | 1 | 5 | 6 |
| 6 | 1 | 7 | 4 | 3 | 5 | 9 | 8 | 2 |

Auflösung des vorherigen Rätsels

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | M | S | A | E | S | A | P | E | N | D | K |
| L | I | E | G | E | H | A | E | L | F | T | E |
| S | P | A | N | O | L | D | I | E | G | T | A |
| A | U | S | P | R | A | S | I | R | E | N | B |
| R | E | G | A | L | N | M | A | L | E | N | K |
| P | I | N | T | R | | | | | | | |
| S | C | H | E | R | E | | | | | | |
| C | L | A | H | | | | | | | | |
| T | H | E | O | R | E | M | | | | | |
| M | A | N | X | T | W | U | C | H | T | I | G |
| U | O | F | O | L | I | E | R | M | A | R | N |
| B | E | R | G | E | R | L | T | O | T | E | R |
| R | M | L | A | L | A | R | M | R | L | E | K |
| A | D | I | G | E | O | D | I | E | T | | |
| S | T | O | L | Z | O | G | L | E | I | C | H |
| E | K | U | E | R | Z | E | L | A | K | Z | E |
| P | R | A | E | G | N | A | N | T | | | |

FORTGESCHRITTENE

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|--|---|---|
| | | | | 1 | | | 3 | 5 |
| | 9 | 3 | 8 | 7 | | | | |
| 4 | 7 | | | | | | | |
| | | | | 3 | 6 | | | |
| 2 | 6 | 7 | | 9 | | | | |
| | 1 | 5 | | | | | 9 | 2 |
| | | | | | | | | |
| | | | 6 | 7 | 2 | | 4 | |
| 1 | | 2 | | | 5 | | | |

KURZ UND BÜNDIG

Senioren Ausflug nach Mainz

SCHIFFERSTADT. Am Montag, 9. Dezember 2024 organisiert die Stadtverwaltung Schifferstadt einen Seniorenausflug nach Mainz. Nach unserer Ankunft nehmen wir an einer etwa einstündigen Stadtrundfahrt mit der Gutenberg Express Bahn teil. Wir fahren durch schmale Gassen, betrachten schöne Bürgerhäuser und werden bequem zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Stadt gefahren. Im Anschluss werden wir den Weihnachtsmarkt vor der Kulisse des 1.000-jährigen Martinsdoms besuchen. Funkelnde Lichter, weihnachtliche Leckereien und besonderes Kunsthandwerk erwarten uns. Neben Schlemmen und Schlendern bleibt genügend Zeit, um letzte Weihnachtspräsentate in der Altstadt zu kaufen. Abfahrt ist um 09:15 Uhr am Bahnhof Süd, 09:20 Uhr am Konrad-Adenauer-Platz und um 09:30 Uhr am Rathaus. Die Rückkunft ist für 18:00 Uhr geplant. Der Reisepreis beträgt 29,00 € pro Person. Anmeldungen sind bis zum 29. November 2024 bei der Stadtverwaltung bei Frau Sguinzo-Markgraf in Zimmer 5 (Montag - Freitag 9 Uhr bis 12 Uhr) möglich. Gerne auch telefonisch unter 06235 44318 oder per E-Mail: senioren@schifferstadt.de.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

Weihnachtsfeier der Senioren in der Adlerstube

SCHIFFERSTADT. Am Dienstag, den 3. Dezember 2024 lädt die Stadtverwaltung Schifferstadt von 14 bis 17 Uhr alle Seniorinnen und Senioren wieder zur traditionellen Weihnachtsfeier in die Adlerstube (Kirchenstr. 17) ein. Ein festlich geschmückter Saal sowie Kaffee und frische Waffeln stimmen auf die beginnende Weihnachtszeit ein. Geboten wird ein abwechslungsreiches Programm. Es ist keine Anmeldung notwendig. Sollten Sie den Bürgerbus in Anspruch nehmen wollen, denken Sie bitte daran, das Bürgerbus-Team rechtzeitig unter Tel: 06235 44-555 zu kontaktieren. Bitte beachten Sie: Am 3. Dezember 2024 findet der letzte Seniorennachmittag in 2024 statt. Die Stadtverwaltung freut sich darauf, im neuen Jahr am 14. Januar 2025 wieder viele Seniorinnen und Senioren begrüßen zu dürfen.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

„Wir sagen euch an ...“

Adventliche Chormusik zur Segnung des Adventskranzes im Dom

SPEYER. Singend in den Advent: Die Dommusik lädt am Samstag, 30. November, um 16 Uhr zu einer adventlichen Stunde in den Dom ein. Die Nachwuchschöre von Mädchenchor und Domsingknaben gestalten zusammen mit der Seniorenkantorei am Dom zu Speyer eine adventliche Stunde, innerhalb derer auch der große Adventskranz im Dom gesegnet wird. Die musikalische Leitung übernehmen Domkantor Joachim Weller und Michael Marz, der die Seniorenkantorei leitet. Die liturgische Leitung der musikalischen Andacht übernimmt Dompfarrer Matthias Bender.

Im Advent an Menschen denken, denen es nicht so gut geht

WUNSCHZETTEL-GESCHENKAKTION Sozialer und christlicher Aspekt

SCHIFFERSTADT (ise). Auch in diesem Jahr findet die „Wunschzettel-Geschenkaktion“ statt, die seit nunmehr 32 Jahren geprägt ist von einem sozialen und christlichen Aspekt.

Geäußert wurden dieses Mal insgesamt 90 bescheidene Wünsche von Bewohnerinnen und Bewohner der Lebenshilfe, Besuchern der Suppenküche, ukrainische Familien, Jugendlichen der Jugendstrafanstalt ohne Angehörige und einige von dem vom Gericht bestellten Betreuerin Sigrid Fischer zu versorgenden Menschen, die ihre eigenen Geschäfte nicht mehr regeln können sowie von Bedürftigen, die

in Altersheimen ohne Angehörigen oder in ihrer eigenen Wohnung leben und sich aufgrund ihrer fehlenden finanziellen Mittel keine eigenen Weihnachtswunsch erfüllen können. Organisiert wird die Aktion in diesem Jahr von der Frauengemeinschaft Heilige Edith Stein.

Die Wunschzettel gibt es ab sofort im Weltladen, Kleine Kapellenstraße 4, und am ersten Adventswochenende (30. November und 1. Dezember) nach den Gottesdiensten in den Pfarrkirchen.

Bei den „Wunschzetteln“ für die Jugendlichen der Jugendvollzugsanstalt handelt es sich wieder um Geschenk-

pakete/-tüten mit Lebensmitteln im Höchstwert von 20 Euro. Die Handhabung ist sehr einfach, es müssen keine Geschenkpakete gepackt, sondern die entsprechenden Artikel nur in eine große Plastiktüte oder einen Karton gegeben werden, wie beispielsweise gefriergetrockneter Kaffee (umgefüllt aus Dose/Glas in durchsichtigen Plastikbeutel), Tabak, Zigarettenpapier, Gebäck (kein Selbstgebackenes), Schokolade und sonstige Süßigkeiten (jeweils ohne Alkohol), Knabbereien wie Chips, Käse-/Salzstangen/-brezeln, Flips, Erdnüsse etc., Gummibärchen sowie haltbarer Käse und Wurst.

Es muss kein „Festtagssortiment“ sein, sondern jeder kann natürlich auswählen, womit den Jugendlichen eine Weihnachtsfreude bereitet werden soll.

Die ausgewählten Geschenke sollen verpackt bzw. in Tüten/Kartons gegeben werden, mit dem roten Anhänger versehen und bis spätestens Montag, 16. Dezember, im Pfarrbüro St. Jakobus, Kirchenstraße 10 zu den üblichen Öffnungszeiten oder im Weltladen, Kleine Kapellenstraße 4.

Die Geschenke werden dann persönlich von der Frauengemeinschaft kfd Hl. Edith Stein in die Einrichtungen gebracht. Foto: Archiv



Marcel Adam zu Gast im Rex-Kino-Center

KONZERT Chansonnier und Liedermacher begeistert seit über 30 Jahren mit seinen Texten und Melodien

SCHIFFERSTADT. Es ist kaum zu glauben: seit nunmehr 35 Jahren steht Marcel Adam auf der Bühne! Er gilt als einer der bekanntesten Chansonnier und Liedermacher: Marcel Adam verzaubert mit seinen vom Leben geprägten Texten und Melodien schon seit über 30 Jahren seine Zuhörer.

In seinen Liedern vermittelt er so viel Humor und Gefühl, dass sich niemand diesem Zauber entziehen kann. So spielt er seine beliebten Konzerte in Deutschland und Frankreich vor einer stetig wachsenden Fangemeinde und begeistert mit eigenen Liedern und Interpretationen von Piaf über Moustaki und Rühmann bis hin zu Nena.

Seine 2011 erschienene CD „Halleluja“ und sein Song „Von guten Mächten“ kommen bei den Fans genauso gut an, wie die Klassiker aus der Anfangszeit seiner Kar-

riere. Bereits über 30 Jahre Bühnenerfahrung hat Marcel Adam und dies nicht nur als Chansonniers – auch im Bereich Kabarett und Comedy war er bereits tätig, und schafft es, all dies während seiner Konzert-Termine zu einem unvergesslichen Ereignis zusammenzufügen. 2022 erschien seine letzte CD „Egoist“, auf der er mit seinen langjährigen Wegbegleitern nochmals ein sehr persönliches, bewegendes, aber auch humorvolles Album aufgenommen hat.

Lassen Sie sich von diesem grandiosen Chansonnier verzaubern! Mit seinen Liedern schafft Marcel Adam, unterstützt von seiner Band eine wunderbare Atmosphäre und wird auch Sie zum Träumen verleiten. Überzeugen Sie sich selbst.

Seine Abschiedstournee ist angekündigt bis Ende 2026, es wird also voraussichtlich das letzte Mal sein,



dass man ihn im charman-

ten Rex-Kino-Center live

erleben kann, denn Ende

sich immer sehr, wenn er zu Gast ist, denn das Ambiente und die gemütlichen Sessel garantieren hervorragende Stimmung und tolle Atmosphäre.

INFO

Marcel Adam & La Fine Equipe, Freitag 29.11.2024 um 20:00 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Vorverkauf ab 20€ zzgl. Gebühren. Rex-Kino-Center (<https://www.reservix.de/schifferstadt/venue/rex-kino-center/v19353>), Zeppelinstraße 6, 67105 Schifferstadt Marcel Adam & La Fine Equipe - Primeurabend Fr. 29.11.2024 um 20:00 Uhr Tickets, Rex-Kino Center, Schifferstadt - Karten online bestellen - Reservix - dein Ticketportal (<https://www.reservix.de/tickets-marcel-adam-la-fine-equipe-primeurabend-in-schifferstadt-rex-kino-center-am-29-11-2024/e2236212>)

Bundesparteitag der Freien Wähler in Geiselwind

PATRICK KUNZ (MDL) VOR ORT Hubert Aiwanger mit 93 Prozent erneut zum Bundesvorsitzenden gewählt

SCHIFFERSTADT/GEISELWIND. (us) Am Samstag, 16.11.2024 hatten die Freien Wähler (FW) zu ihrem Bundesparteitag nach Geiselwind, Bayern eingeladen. Mehr als siebenhundert stimmberechtigte Mitglieder folgten der Einladung. Darunter fünf amtierende Staatsminister aus Bayern, ein Staatssekretär und mehrere Abgeordnete aus dem bayrischen Landtag. Vom Rheinland Pfälzischen Landtag nahmen die Parlamentarier Lisa Marie Jeckel, Helge Schwab, Stefan Wefelscheid und Patrick Kunz teil, sowie weitere Mitglieder der Freien Wähler aus Schifferstadt.

Bereits vor den Neuwahlen des Vorstandes wurde der Bundesvorsitzende Hubert Aiwanger einstimmig zum Spitzenkandidat für die Bundestagswahl nominiert. Der 53-jährige ist außerdem seit 2018 Wirtschaftsminister und stellvertretender Ministerpräsident in Bayern.

In seiner Rede forderte Aiwanger unter anderem, dass die Leistungen der Arbeitnehmer wieder mehr anerkannt und belohnt werden müssen. Einkommen unter 2000 Euro sollen nicht mehr besteuert werden. Die Wiederherstellung einer wettbewerbsfähigen Wirtschaft und Sicherung der heimischen Arbeitsplätze müssen in den Vordergrund rücken. Unterneh-

men müssten ebenfalls steuerlich entlastet werden. „Made in Germany“ muss wieder der Begriff für Qualität aus Deutschland werden.

Handwerkliche Betriebe, Mittelständler müssen sich wieder auf die Bundesregierung verlassen können. Völlig unnötige Bürokratie muss weg. Die Landwirtschaft stärken, konventionelle- und bio-Betriebe gleichermaßen fördern, der Tierbestand sollte auf einem Niveau gehalten werden, damit er „uns“ ernähren kann. Importe können dadurch gemindert werden. vBewirtschaftete Wälder sind besser als die weit verbreiteten „Borkenkäfer Plantagen“, so der 53-jährige. Eine marode Gesundheitspolitik muss umgestaltet werden, eine flächendeckende Versorgung mit Ärzten, Krankenhäusern und Apotheken wieder hergestellt werden. Das Bürgergeld sollte dann gekürzt werden, wenn Arbeit verweigert wird. Vorstellungs-gespräche nicht wahrgenommen werden oder zumutbare Arbeit abgelehnt wird. „Wer Hilfe braucht, dem wird sie nicht verweigert“.

„Wir müssen liefern, nicht nur reden“, fordert Aiwanger. Sein Plan ist mit drei Direktkandidaten der Freien Wähler in den Bundestag einzuziehen. Angestrebt wird das Ziel 5 Prozent



Foto Bundesvorstand von links nach rechts: Kerstin Haimerl Kunze stellvertretende Bundesvorsitzende, Sylvia Rolke stellvertretende Bundesvorsitzende, Andrea Menke Bundesschriftführerin, Gregor Voth Generalsekretär, Hubert Aiwanger Vorsitzender, Engin Eroglu stellvertretender Bundesvorsitzender, Lisa Marie Jeckel Jungpolitische Vertreterin, Manfred Petry stellvertretender Bundesvorsitzender, Christa Hudyma, Bundesschatzmeisterin, Dr. Joachim Streit stellvertretender Bundesvorsitzender. Foto: privat

plus X für die Wahl im Februar.

Bei den Neuwahlen des Bundesvorstandes wurde Aiwanger mit großer Mehrheit an der Spitze bestätigt. Neue Vertreterin der Jungen Freien Wähler ist Lisa Marie Jeckel, MdL aus

Rheinland Pfalz. Neu gewählt als stellvertretende Vorsitzende wurde Sylvia Rolke, Landesvorsitzende der FW in Baden Württemberg

Manfred Petry aus Frankenstein, Dr. Joachim Streit MdEP

aus Bitburg, Engin Eroglu MdEP aus Hessen, Kerstin Haimerl-Kunze aus Bayern wurden in ihrer Funktion als stellvertretende Bundesvorsitzende wieder gewählt. Alle weiteren Mitglieder der Führungsspitze wurden

ebenfalls in ihrer Funktion bestätigt.

Mit seinem Schlusswort stimmte Hubert Aiwanger die Anwesenden auf den bevorstehenden Wahlkampf zur Bundestagswahl ein.

Phönix II: Halbzeitansprache rüttelte Spieler wach

FUSSBALL B-KLASSE 2:2 nach 0:2-Rückstand gegen ASV Speyer

SCHIFFERSTADT (kc). „So laut war ich in der Halbzeitpause in der Kanine noch nie, aber es musste sein und hat



ja auch den Erfolg gebracht“, sagte nach der Begegnung zwischen dem DJK-SV Phönix und dem ASV Speyer Phönix-Trainer Mustafa Yildirim. 2:2 trennten sich beide Mannschaften, nachdem der ASV zur Pause noch mit 2:0 führte.

„In der ersten Halbzeit waren wir gar nicht im Spiel, der ASV war deutlich überlegen“,

sagte Yildirim, der in der 12. Minute das 0:1 ansehen musste, als Ibrahim Al Ghanem ein Eigentor unterließ. Doch die Gastgeber wurden durch diesen Treffer nicht aufgerüttelt, sondern Julien Dessi markierte in der 19. Minute sogar noch das 0:2.

„Ab der 46. Minute war es aber ein anderes Spiel“, freute sich der Phönix-Trainer, dass seine Standpauke Wirkung gezeigt hatte. Nun war es der Gastgeber, der den Ton angab, den ASV kaum mehr zur Entfaltung kommen ließ und sich immer mehr spielerische Vorteile herausarbeitete. Dennoch dauerte es bis zur 65. Minute, ehe Jonas Weiler der Anschlusstreffer

gelang. Phönix witterte Morgenluft, verstärkte nochmals das Tempo und auch den Einsatz, denn mit einer Niederlage wollte man nicht in die Winterpause gehen. Trotz einem klaren Plus an Chancen wollte ein weiterer Treffer nicht gelingen, zweimal rettete der Pfosten für den Gästeschlussmann.

Es schien so, als könnte der ASV den knappen Erfolg mit nach Hause nehmen, als der Unparteiische bereits in der Nachspielzeit auf den Elfmeterpunkt deutete. Enes Kazzal war nervenstark und erzielte den vielumjubelten Ausgleichstreffer (90.+4). „Das Wachrütteln hat geholfen“, freute die Yildirim.

VfK-Schüler: Gegen dezimierten ASV deutlich gesiegt

RINGEN 24:13-Erfolg im Vorkampf

SCHIFFERSTADT (kc). Vier Gewichtsklassen ließ der ASV Ludwigschafen bei seinem Auftritt am Samstag in der Neu-



en Kreissporthalle gegen die Schüler des VfK unbesetzt und lag daher schon früh deutlich im Rückstand. Da außerdem

noch Anna Mays Gegner mit Übergewicht kam, stand dem Erfolg nichts im Weg. Besonders spannend war es zwischen Jan Luka Bennewitz und Baker Naseri. Nach den zweimal zwei Minuten hatte sich der ASVler mit 2:2 aufgrund der letzten Wertung knapp durchgesetzt und holte für seine Staffel einen Punkt. Für den VfK siegten auf der Matte Falk Rumesh Killet gegen Lias

Marini beim Stand von 4:2 mit einem tollen Schultersieg nach 1.23 Minuten.

Einen weiteren Schultersieg holte Bruce Dreiling gegen Cemal Caliskan nach nur 43 Sekunden.

| DJK-SV Phönix Ergebnisse vom Wochenende | |
|---|------|
| Freitag, 22. November 2024 | |
| E1-Junioren Kreisliga | |
| JFV Ganerb - DJK-SV Phönix | 7:5 |
| Samstag, 23. November 2024 | |
| F1-Junioren Kreis-FS | |
| TSV Lingenfeld - DJK-SV Phönix | 0:1 |
| E3-Junioren 1. Kreisklasse | |
| DJK-SV Phönix III - VfB Haßloch II | 1:1 |
| E2-Junioren 1. Kreisklasse | |
| DJK-SV Phönix II - VfL Neuhausen | 1:8 |
| D1-Junioren Landesliga | |
| DJK-SV Phönix - FC Speyer 09 II | 3:0 |
| C1-Junioren Landesliga | |
| DJK-SV Phönix - VfR Frankenthal II | 3:2 |
| E4-Junioren 2. Kreisklasse | |
| DJK-SV Phönix IV - JFV Ganerb II | 0:25 |
| D2-Junioren 1. Kreisklasse | |
| JSG Gäu - DJK-SV Phönix II | 1:0 |
| B1-Junioren Landesliga | |
| DJK-SV Phönix - Ludwigschafener SC II | 1:1 |
| A2-Junioren Landesliga | |
| TSG Eisenberg - DJK-SV Phönix II | 3:2 |
| A1-Junioren Verbandsliga | |
| DJK-SV Phönix - JFV Ganerb | 3:4 |
| Sonntag, 24. November 2024 | |
| Herren II B-Klasse | |
| DJK-SV Phönix - ASV Speyer | 2:2 |
| Herren 1 Landesliga | |
| TSG Jockgrim - DJK-SV Phönix | 1:1 |
| D3-Junioren 2. Kreisklasse | |
| DJK-SV Phönix III - JSG Haßloch III | 0:1 |
| B2-Junioren Kreisliga | |
| DJK-SV Phönix II - TSG Deidesheim II | 0:2 |

HSG: Nur vier Teams am Ball – alle erfolgreich

Von Sebastian Kolb

SCHIFFERSTADT. Für die meisten unserer Teams gab es am Wochenende eine Verschnaufpause. Aktiv waren nur die Herren II, die Damen III sowie zwei Jugend-Regio-



nalligsten. Jubeln durften am Ende alle.

Die Herren II gewinnen das Nachholspiel gegen die MSG Iggelheim/Meckenheim II klar mit 32:21. Dabei war das Spiel bereits zur Halbzeit entschieden, in der die Panther eine famose Leistung zeigten und sich mit 19:7 absetzen konnten. Im zweiten Abschnitt war dann ob des klaren Vorsprungs die Luft etwas raus. Damit stehen die Panther weiter an

der Spitze der Liga.

Die Damen III bleiben ihrem Konzept treu. In allen sieben Saisonspielen folgte auf eine Niederlage immer ein Sieg und umgekehrt. Fast schon folgerichtig gewannen die Damen III nach der Niederlage in der vergangenen Woche nun gegen die HSG Trifels II mit 23:17. Dabei drehten sie sogar einen Rückstand zur Pause (11:12) in einen letztlich klaren Sieg.

Die männliche C-Jugend wurde ihrer Favoritenrolle gegenüber den HSV Sobernheim gerecht und setzte sich mit 26:24 in heimischer Halle durch. Dasselbe galt für die weibliche B-Jugend. Gegen die SF Budenheim konnten die Panther mit 28:27 gewinnen. Beide Teams stehen jeweils auf Platz 2 der Regionalliga.

ROMAN



Folge 73

Die folgenden zwei Seiten beginnen mit seiner Rückkehr nach Venedig und dokumentieren nicht nur die Gründung und Expansion seiner Transportfirma, sondern auch seinen zunehmenden Reichtum. Hierzu erklärte Alaimo: »Wir wissen nicht, woher er das Geld hatte, jedenfalls hat er sich davon eine Wohnung, das Lagerhaus samt Anlegestelle und zwei kleine Boote gekauft. Wie Sie sehen, hat er die Transportfirma unmittel-

bar nach seiner Rückkehr eröffnet.«

»Und die ist gut gelaufen?«, fragte Brunetti.

Alaimo blickte von der letzten Seite auf, wo Borgatos Vermögenswerte aufgelistet waren. »Richtig aufmerksam sind wir geworden, als er zwei weitere Boote kaufte, sehr große Boote, und zusätzlich drei Immobilien in der Stadt. Woher hatte er all das Geld?«

Ohne auf Brunettis Frage einzugehen, fuhr Alaimo fort: »Vor sechs Monaten rief mich dann ein Freund bei der Guardia di Finanza an. Die Firma expandierte zwar, aber auch Borgatos Aufwendungen nähmen zu, und doch könne er sich immer größere Boote leisten.« Alaimo lächelte. »Mein Freund sagte, das habe ihn und seine Leute neugierig gemacht.«

Alaimo ließ die Papiere sinken und sah zu Brunetti. »Ich habe Tage gebraucht, sie zu

überreden, nichts gegen ihn zu unternehmen, sondern ihn uns zu überlassen.«

»Warum?«, fragte Griffoni.

»Weil wir ihm Menschenhandel zur Last legen, nicht bloß Steuerhinterziehung.«

Endlich war es ausgesprochen, dachte Brunetti: Menschenhandel. Seinen Ursprung hatte der Handel – wie seit Jahrhunderten – bei den Ärmsten der Armen in Afrika, Asien, Südamerika. Die Importierten kommen nach wie vor bei den Kolonisatoren an, die sie dann für sich arbeiten lassen und sie mit ihrem Geld zwingen, Feldfrüchte anzubauen und zu ernten, sich um ihre Alten und ihre Kinder zu kümmern, ihre Betten zu wärmen und ihre Bedürfnisse zu befriedigen, inklusive Extras.

Oder aber die Menschen werden, überlegte Brunetti, wie in der Vergangenheit einfach weiterverkauft, so dass ihr Schicksal in den Händen

Kehrtwende bei Grundsteuer

Viel Kritik an der Berechnung: SPD, Grüne und FDP reagieren jetzt mit Gesetzesentwurf

Von Elisabeth Saller

MAINZ. Immer wieder haben der rheinland-pfälzische Bund der Steuerzahler, der hiesige Eigentümerverband Haus und Grund sowie die Landtagsopposition für eine andere Berechnung der Grundsteuer in Rheinland-Pfalz gekämpft. Viele Monate hat sich die Landesregierung in dieser Frage nicht bewegt. Am Mittwoch folgte die Kehrtwende: Die Ampel-Frakturen werden Kommunen eine „zielgenaue Anpassung bei Grundsteuer ermöglichen“, das Gesetz soll die Selbstverwaltung der Kommunen stärken und eine Belastungsverschiebung von gewerblich genutzten Grundstücken hin zu Wohngrundstücken vermeiden. Das schrieben die Landtagsfraktionen von SPD, Grüne und FDP in gleichlautenden Mitteilungen.

Das Land hat sich bei der Reform der Grundsteuer für die Einführung des Bundesmodells entschieden. Dieses Berechnungsmodell bevorzugt gewerblich genutzte Grundstücke, während für Wohngrundstücke, je nach Einschätzung, bis zu 20 oder gar 50 Prozent mehr bezahlt werden müsste, kritisierten Verbände und kommunale Vertreter immer wieder. Hauseigentümer, und über die Nebenkosten auch Mie-

ter, würden ab 2025 kräftiger zur Kasse gebeten. „Das Versprechen der Aufkommensneutralität wurde in Rheinland-Pfalz knallhart gebrochen“, meinte René Quante, Geschäftsführer des Bundes der Steuerzahler einmal. Dabei sei in der Gesetzesbegründung zur Grundsteuerreform festgelegt, dass Wohnraum begünstigt werden soll. Auch der Bundesfinanzhof, das oberste deutsche Finanzgericht, habe Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Grundsteuererhebung nach dem sogenannten Bundesmodell erhoben, berichteten die Verbände.

Kommunen sollen Hebesätze anpassen können

Nun ändert das Land seinen Kurs. Das Gesetz soll den Kommunen ermöglichen, beim Hebesatz der Grundsteuer B Differenzierungen vorzunehmen. Es sollen eigene Hebesätze für die drei Kategorien der Grundsteuer B – Wohngrundstücke, Nichtwohngrundstücke und unbebaute Grundstücke – möglich sein, erläuterten die rheinland-pfälzischen Regierungsfaktionen. Bei der bundesweiten Grundsteuerreform und der Ausrichtung von Rheinland-Pfalz am Bundesmodell habe sich gezeigt, dass es in manchen Kommunen eine Belastungsverschie-

bung geben könne. Mit dem Gesetzesentwurf sollen nun „spezifische Verhältnisse vor Ort besser berücksichtigt werden“, teilten die drei Fraktionsvorsitzenden Markus Stein (SPD), Pia Schellhammer (Grüne) und Philipp Fernis (FDP) mit. „Wir reagieren so auf die Rückmeldungen aus vielen Gesprächen“, sagten sie. Entscheide sich eine Kommune dafür, sei der Beschluss zum Grundsteuerhebesatz bis zum 30. Juni eines Jahres zu treffen; er gelte rückwirkend zum Jahresbeginn. Den Gesetzesentwurf wollen die Ampel-Frakturen im Dezember in den Landtag einbringen.

„Das die Ampel-Landtagsfraktionen nun quasi fünf vor zwölf mit der Einführung gesplitteter Grundsteuer-Hebesätze nachjustieren wollen, begrüßen wir sehr“, meinte Quante. Er betonte, dass auch für die Kommunen das Versprechen der Aufkommensneutralität gelte. Und er sah die Gefahr, dass das Gesetz noch komplizierter werde. Das „Grundübel Grundsteuer“ bleibe bestehen. Mit Musterklagen strebt der Steuerzahlerbund ihre Abschaffung an.

Die Kommunen reagierten verhalten auf den Gesetzesentwurf. Gesplittete Hebesätze gäben ihnen „Steine statt Brot“, kommentierte Moritz Petry, geschäftsführendes

Vorstandsmitglied des Gemeinde- und Städtebundes. „Dieser Weg stellt einen Bürokratieaufbau ohne Gleichen dar“, meinte er. „Das geplante Vorhaben ist nicht der richtige Weg, schafft zusätzliche Rechtsstreitigkeiten und ist in der kurzen Zeit nicht zu schaffen.“ Zudem seien Unklarheiten programmiert, etwa wenn Grundstücke für Gewerbe- und Wohnzwecke gemischt genutzt würden, erläuterte Petry.

Der Kritik schloss sich der Städtetag an. „Mit diesem Gesetzesvorstoß wird der Druck auf die Rathäuser weiter erhöht“, fand Michael Mätzig, geschäftsführender Direktor. Die Umsetzung habe massive Auswirkungen auf die Organisation sowie die Haushaltsplanung der Kommunen – zusätzlich zur Bundestagswahl. Mätzig kritisierte, dass das rheinland-pfälzische Finanzministerium so viel Zeit habe verstreichen lassen. Er und sein Kollege Petry plädierten für eine andere Lösung: Die Belastungsverschiebung zulasten des Wohnens soll durch eine Anpassung der Steuermesszahlen entschärft werden.

Die CDU-Fraktion forderte am Mittwoch eine bürgerfreundliche Grundsteuerreform, die keinen Nachteil für die Kommunen darstellen dürfe.

Fahren unter Alkoholeinfluss auf der L524

SCHIFFERSTADT (ots). Am Sonntag, den 24.11.2024, gegen 19:50 Uhr wurde ein auffällig fahrender PKW auf der L524 einer Verkehrskontrolle unterzogen. Im Rahmen der Kontrolle gab der 84-jährige Fahrzeugführer an, zwei Weinschorle getrunken zu haben. Ein freiwillig durchgeführter Atemalkoholtest ergab einen Wert von 1,12 Promille.

Der PKW wurde vor Ort verschlossen abgestellt sowie der Fahrzeugschlüssel sichergestellt.

Der Fahrer wurde im Nachgang der Kontrolle zwecks Entnahme einer Blutprobe durch einen Arzt auf die Polizeidienststelle verbracht. Ein Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet.

Quelle: Polizei

Das Tagblatt auf seinem WhatsApp-Kanal



Exklusive Neuigkeiten und Nachrichten aus Schifferstadt und der Region direkt aufs Smartphone. Immer informiert sein - überall - zu jeder Zeit.

QR-Code einscannen - kostenlos abonnieren und aktivieren.

Die Lokalzeitung für Schifferstadt seit 1905. Ganz modern.

Schifferstadter Tagblatt

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

ARD

5.00 Tagess. 5.05 Brisant 5.30 MoMa. Magazin. Zu Gast: Luisa Charlotte Schulz, Sandra Sprünken 9.00 Tagess. 9.05 WaPo Bodensee 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags 10.30 Wer weiß denn sowas? 11.15 ARD-Buffet. Magazin 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 **HD** **2** Tagesschau
16.10 **HD** **2** Mord mit Aussicht
17.00 **HD** **2** Tagesschau
17.15 **HD** **2** Brisant Magazin
18.00 **HD** **2** Wer weiß denn sowas?
18.50 **HD** **2** WaPo Bodensee
19.45 **HD** **2** Wissen vor acht
19.50 **HD** **2** Wetter vor acht
19.55 **HD** **2** Wirtschaft vor acht

20.00 **HD** **2** Tagesschau
20.15 **HD** **2** Die Kanzlei
Anwaltsserie. Ein tiefer Fall
21.00 **HD** **2** In aller Freundschaft
Arztserie. Sturm
21.45 **HD** **2** Report Mainz
Magazin. Keine Notfallpraxen – Schlechte Versorgung auf dem Land / Kontrolle mangelhaft – Intransparente Parteispenden
22.15 **HD** **2** Tagesthemen
22.50 **HD** **2** Maischberger
Diskussion. U.a.: SPD setzt auf Scholz als Kanzlerkandidat

0.05 **HD** **2** Tagesschau
0.15 **HD** **2** Die Kanzlei
Anwaltsserie. Ein tiefer Fall
1.00 **HD** **2** In aller Freundschaft
Arztserie. Sturm
1.45 **HD** **2** Tagesschau
1.50 **HD** **2** Maischberger Talk
3.05 **HD** **2** WaPo Bodensee
Krimiserie. Haus am See
3.55 **HD** **2** Europamagazin
4.25 **HD** **2** Brisant Magazin

ZDF

5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. U.a.: Fahrradfreundliche Städte Wie kann das gelingen? 10.30 Notruf Hafenkante. Hund und Katze 11.15 SOKO Stuttgart. Mehr Hubraum als IQ 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute 14.15 Die Küchenlacht 15.00 Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin

16.00 **HD** **2** heute – in Europa
16.10 **HD** **2** Die Rosenheim-Cops
17.00 **HD** **2** heute
17.10 **HD** **2** hallo deutschland
18.00 **HD** **2** SOKO Köln
Krimiserie. Ausgestopft
19.00 **HD** **2** heute / Wetter
19.25 **HD** **2** Die Rosenheim-Cops
Krimiserie. Ein riesiges Problem
20.15 **HD** **2** Überlebt! Tsunami
2004 Doku. Der Tsunami 2004 erschütterte die Welt. Zeitzeugen schildern ihre Erlebnisse und wie die Katastrophe ihr Leben veränderte. Wissenschaftler erklären die Entstehung der Flutwellen, unterstützt durch anschauliche Animationen.
21.45 **HD** **2** heute journal
22.15 **HD** **2** Tiertransporte:
Gefangen zwischen Grenzen
22.45 **HD** **2** Terra X Harald Lesch
Dokumentationsreihe

23.15 **HD** **2** Markus Lanz Talkshow
0.30 **HD** **2** heute journal update
0.45 **HD** **2** Operation Omerta
Krimiserie. Wochenend-Einbruch / Herr Präsident
2.00 **HD** **2** The Chelsea
Detective Detektivserie
Spiel auf Leben und Tod
3.30 **HD** **2** Harry Wild –
Mörderjagd in Dublin
Jäger des verlorenen Schatzes

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur 6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch. Doku-Soap. Eifersucht! 14.15 Die Küchenlacht 15.00 Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin

16.00 **HD** **2** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht Doku-Soap
17.00 **HD** **2** Ulrich Wetzel Doku-Soap
17.30 **HD** **2** Unter uns Daily Soap
18.00 **HD** **2** Explosiv – Magazin
18.30 **HD** **2** Exclusiv – Das Star-Mag.
18.45 **HD** **2** RTL Aktuell
19.05 **HD** **2** Alles was zählt Daily Soap
19.40 **HD** **2** GZSZ Neue Ziele

20.15 **HD** **2** Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipare Show. Finale / Das große Wiedersehen. Im Sommerhaus steht das Finale an. Die letzten verbliebenen Paare kämpfen sich über die Ziellinie. Bei einem Preisgeld von 50.000 Euro kommt Nervosität ins Spiel. Frauke Ludwig moderiert.
22.15 **HD** **2** RTL Direkt
22.35 **HD** **2** Extra. U.a.: So echt sind die Blackweek-Schnäppchen wirklich: Der große Extra-Preisatlas

0.00 **HD** **2** RTL Nachtjournal
0.25 **HD** **2** RTL Nachtjournal Spezial
0.45 **HD** **2** CSI: Miami Krimiserie
Tunnelblick / Ihre letzte Leiche / Heiße Drähte. Bei einer Verfolgungsjagd durch Miami stürzt ein Auto in ein sich plötzlich auftuendes Loch.
3.10 **HD** **2** Der Blaublicht-Report
3.50 **HD** **2** CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie

SAT.1

5.30 Frühstücksfenster. Zu Gast: Dr. med. Andreas Weins, Leon Sandhove 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Dann geht doch zu Ghetto! / Sugar Didi / Die Braut, vor der sich jeder graut 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Auf Streife geführt / Go, Tanja, Go 15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze. Doku-Soap. In den Laster – fertig, los!

16.00 **HD** **2** Lebensretter hautnah
17.00 **HD** **2** Notruf Reportagereihe
Krank gelacht / Mit voller Wucht
18.00 **HD** **2** Lenßen hilft
Doku-Soap. Verleih nix / Ein Vater zu viel. Mit Ingo Lenßen
19.00 **HD** **2** Die Spreewaldklinik
Dramaserie. Ohnmacht
19.45 **HD** **2** SAT.1: newstime

20.15 **HD** **2** Elsbeth: Ein besonderer Fall Krimiserie. Das Ballmädchen / Ohr um Ohr Ihr neuer Fall führt Elsbeth Tascioni in die Welt des Profisports: Die Ermittlerin muss den Tod eines Tennissisters aufklären. Wagner erahnt derweil den wahren Grund für Elsbeths Umzug nach New York.
22.15 **HD** **2** FBI: Special Crime Unit Krimiserie. Rückfall. Das FBI untersucht einen Unfall, bei dem drei Arbeiter vergiftet wurden.

23.10 **HD** **2** FBI: Most Wanted Krimiserie. Kampf um Krypto
0.05 **HD** **2** Elsbeth: Ein besonderer Fall Krimiserie. Das Ballmädchen / Ohr um Ohr
1.50 **HD** **2** FBI: Special Crime Unit Krimiserie. Rückfall
2.30 **HD** **2** FBI: Most Wanted Krimiserie. Kampf um Krypto
3.10 **HD** **2** Auf Streife Doku-Soap U.a.: Klausurphobia

PRO 7

5.10 talk talk talk 5.30 taff 6.20 Galileo 7.25 Die Simpsons 7.50 Brooklyn Nine-Nine 8.45 The Middle 9.40 Two and a Half Men 11.05 The Big Bang Theory 12.20 Scrubs – Die Anfänger 13.15 Two and a Half Men 14.35 The Middle. Comedyserie 15.35 The Big Bang Theory. Comedyserie. Spione wie wir / Karotte in Dessous / Der Ohrwurm

17.00 **HD** **2** taff Magazin. Mod.: Annemarie Carpendale, Christian Düren
18.00 **HD** **2** ProSieben: newstime
18.10 **HD** **2** Die Simpsons
Zeichentrickserie. Lisa on Broadway / Wege zum Ruhm
19.05 **HD** **2** Galileo Magazin. Riesenflughafer wird zum Lost Place
Moderation: Aiman Abdallah

20.15 **HD** **2** Joko & Klaas gegen ProSieben Show
Mit Joko Winterscheidt, Klaas Heufer-Umlauf. Kandidaten: Edin Hasanovic (Schauspieler), Nilam Farooq (Schauspieler), Riccardo Simonetti (Moderator), Eva Schulz (Journalistin). Joko & Klaas fordern ihren Haus- und Hofsenner ProSieben zum Duell heraus.
22.55 **HD** **2** Late Night Berlin
Show. Zu Gast: Martin Rütter (Hundertreiter und Moderator), Good Neighbours

0.00 **HD** **2** TV total – Aber mit Gast Show. Zu Gast: Bushido
Moderation: Sebastian Pupfaff
1.15 **HD** **2** Joko & Klaas gegen ProSieben Show
Moderation: Steven Gätjen
3.35 **HD** **2** ProSieben: newstime
3.40 **HD** **2** World Wide Wohnzimmer
Moderation: Dennis Wolter
3.55 **HD** **2** Late Night Berlin Show
4.55 **HD** **2** Crash Games Show

SWR RP

5.30 Die Sofa-Richter 6.00 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 IAF 9.30 Tierärztin Dr. Mertens 10.20 Panda & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer. Dokureihe. Endspurt in Arabien 12.40 ARD-Buffet 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Gefragt – Gejagt 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp. Show

16.05 **HD** **2** Kaffee oder Tee
17.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP
17.05 **HD** **2** Kaffee oder Tee Magazin. Der SWR Nachmittag. U.a.: Elektronische Patientenakte: Was kommt da auf uns zu?
18.00 **HD** **2** SWR Aktuell RP
18.15 **HD** **2** Landesschau
19.30 **HD** **2** SWR Aktuell RP

20.00 **HD** **2** Tagesschau
20.15 **HD** **2** Marktcheck Magazin
Vorsicht bei der Medikamenteneinnahme: Wenn aus Heilwirkung Nebenwirkung wird
21.00 **HD** **2** Die Tricks ... Reportagereihe. Rund um Weihnachten
21.45 **HD** **2** Aktuell RP Magazin
22.00 **HD** **2** Comedy Scheune Show
Landratsamt / 10 Worte
Mitwirkende: Alois Gscheidle, Hillu's Herzdrops
22.25 **HD** **2** Comedy vom Rhein (6)
22.55 **HD** **2** Kabarett.com Brexit Colada

23.40 **HD** **2** Die Carolin-Kebekus-Show
Zu Gast: Giulia Becker
0.15 **HD** **2** Comedy Scheune Show.
Landratsamt / 10 Worte
Mitwirkende: Alois Gscheidle, Hillu's Herzdrops
0.40 **HD** **2** Comedy vom Rhein (6)
1.10 **HD** **2** kabarett.com Show
1.55 **HD** **2** Kurzstrecke mit P. M. Krause Show
2.25 **HD** **2** Kaffee oder Tee Magazin

HR

6.25 Rote Rosen 7.15 funkkolleg.Klima 7.40 alle wetter 7.55 Maintower 8.20 hessenschau 8.50 Die Ratgeber 9.20 Hessen à la carte 10.05 MarktFrisch 10.35 Der Donaulachs kehrt zurück 11.20 Sturm der Liebe 12.10 Gefragt – Gejagt 12.55 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 13.45 WaPo Duisburg 14.30 Giraffe, Erdmännchen & Co. XL

16.00 **HD** **2** hallo hessen Magazin
16.45 **HD** **2** hessenschau Magazin
17.00 **HD** **2** hallo hessen Magazin
17.45 **HD** **2** hessenschau Magazin
18.00 **HD** **2** Maintower Magazin
18.25 **HD** **2** Brisant Magazin
18.45 **HD** **2** Die Ratgeber Magazin
19.15 **HD** **2** alle wetter
19.30 **HD** **2** hessenschau Magazin

20.00 **HD** **2** Tagesschau
20.15 **HD** **2** Tobis Städtetrip spezial
Dokureihe. Dinos hautnah! – Das Senckenberg Museum
21.00 **HD** **2** Expedition Senckenberg – Forschergeist aus Hessen für die Welt Dokumentation
21.45 **HD** **2** Forensik 3.0 – Den Tätern auf den Fersen Doku
hessenschau Magazin
22.30 **HD** **2** Riffifi Kriminalfilm (F 1955) Mit Jean Servais, Carl Möhner, Robert Manuel
Regie: Jules Dassin

0.15 **HD** **2** Limbo – Gestern waren wir noch Freunde
Dramaserie. Et obscuratur solis / Limbo
1.35 **HD** **2** Giraffe, Erdmännchen & Co. XL
Dokureihe. Geisterstunde bei den Orang-Utans
3.05 **HD** **2** Notarztwagen 7
Arztserie. Die Pleite muss wegezogen werden
3.30 **HD** **2** Bilder aus Hessen
Magazin
3.40 **HD** **2** Maintower – News & Boulevard
Magazin

WDR

9.10 Servicezeit 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Planet Wissen 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 13.50 Papageien, Palmen & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Hinkebein. Kriminalfilm (D 2012) Mit Axel Prahl. Regie: Manfred Stelzer 21.45 aktuell 22.15 Der Zürich-Krimi: Borchert und der eisige Tod. Kriminalfilm (D 2021) 23.40 Der Zürich-Krimi: Borchert und die tödliche Falle. Kriminalfilm (D 2020)

BAYERN BR

9.10 Dahoam is Dahoam 10.10 Panda, Gorilla & Co. 11.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 11.50 Planet der Liebe 12.35 Gefragt – Gejagt 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 WaPo Berlin 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute 18.30 BR24 19.00 Gesundheit! 19.30 Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Zwei Leben. Kriminalfilm (CH 2017) Mit Stefan Gubser. Regie: Walter Beer 21.45 BR24 22.00 Der Kommissar und die Alpen: In einer einzigen Sekunde. Kriminalfilm (I 2016) 23.30 Schlachthof

3SAT

9.45 nano 10.25 Griechische Traumreisen. Dokumentarfilm (D 2024) Regie: Natascha Rhein 11.55 Hessen à la carte 12.25 Servicezeit 12.55 Natur im Garten 13.20 Der Pazifische Feuerring 14.50 Magische Anden. Dokureihe. Ecuador und Kolumbien / Bolivien / Argentinien und Chile – Der Norden / Argentinien und Chile – Der Süden / Peru 18.30 Die deutsche Autobahn – Fluch oder Segen? Dokumentationsreihe 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Von Affen und Menschen. Kriminalfilm (CH 2024) 21.45 Sie sagt. Er sagt.. TV-Drama (D 2024) 23.30 M – Eine Stadt sucht einen Mörder

Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Exatlon Germany – Die Mega Challenge 9.30 Normal 10.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott 10.35 American Pickers – Die Trödesammler. Doku-Soap. Erleuchtung / Opembesuch 12.15 My Style Rocks Show 14.45 Storage Hunters. Doku-Soap. Hau den Lukas / Risiko lohnt sich / Schiffspoker / Abgestürzt 16.45 My Style Rocks. Show 19.15 Container Wars. Dokumentationsreihe. Schadensbegrenzung / Das Geheimversteck 20.15 Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show. Moderation: Jochen Stutzky 22.45 My Style Rocks. Show 1.15 Container Wars

KABEL1

5.50 Hawaii Five-0 10.10 Navy CIS. Krimiserie. Holly Snow / Ein rotes Haar / Regel Nummer Zehn / Kalte Spuren / Die tapferste Stunde 14.50 Castle. Krimiserie. Harte Jungs 15.50 newstime 16.00 Castle. Die letzte Verführung 16.55 Abenteuer Leben täglich. Magazin. Steak WM USA Fort Worth 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! Reportagereihe. Veilchen, Vögel und Vereinsordnung – Kleingartenkontrolle Frankfurt am Main 20.15 ★ Spiel ohne Regeln. Actionkomödie (USA 2005) / 22.35 ★ Passwort. Swordfish. Actionthriller (USA 2001) 0.35 ★ Spiel ohne Regeln. Actionkomödie (USA 2005)

VOX

5.10 CSI: NY 7.40 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.15 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen 16.00 Guidos Deko Queen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 Hot oder Schrott – Die Allesterste. Doku-Soap. „Airzooka“ / „Creami Eismaschine“ / „Fahrrad-Sitzheizung“ / „The Cup Claw“ / „Ditz Soccer Ball“ / „Resqme“ / „Solar Charger“ / „Orangubag“ 22.15 Hot oder Schrott – Promi Spezial. Doku-Soap. U.a.: „Inflatable Battle Logos“ / „Rain Shoe Cover“ / „Bumper Dumper“ / „Laufband aktiv Curved“ 0.20 nachr. 0.40 Medical Detectives

KIKA

8.05 Zoës Zauberschrank 8.40 Lauras Stern 9.05 Simon Superhase 9.15 Ene Mene Bu 9.25 Wuffel, der Wunderhund 9.35 Jan & Henry – die Fragenforscher 9.50 Die Abenteuer des kleinen Hasen 10.10 KiKANINCHEN 10.15 Edgar, das Super-Karibu 11.00 logoi! 11.10 Wickie 12.20 Snowsnaps Winterspiele 12.25 Garfield 12.50 Tashi 13.15 Zoom – Der weiße Delfin 13.40 GLOW 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Tinka und die Königsspiele 15.45 Peter Pan – Neue Abenteuer 16.10 Power Sisters 16.35 The Garfield Show 16.45 Minus Drei und die wilde Lucy 17.00 Anna und die wilden Tiere 17.25 Die Schlümpfe 17.45 Pirate Academy – Nichts für Landratten 18.10 Pettersson und Findus 18.35 Odo – Kleine Eule ganz groß 18.50 Sandmann 19.00 Klincus – Die fantastische Welt von Frondosa 19.25 purr

NDR

11.30 Brasilien – Über den Rio Munim 11.40 Rentnercops 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Schätze aus der Ostsee – Zwei Fischer und ein halber aus Kühlungsborn 15.00 Info 15.15 Land & lecker im Advent 16.00 Info 16.15 Gefragt – Gejagt 17.00 Info 17.10 Seehund & Co. 18.00 Regional 18.15 Munition aus dem Meer – Unterwegs mit den Kampfmittelsuchern 18.45 DASI 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Visite 21.15 Panorama – die Reporter 21.45 Info 22.00 Tatort: Ein Tag wie jeder andere. Kriminalfilm (D 2019) 23.30 Kaiseradler in Gefahr – Auf der Spur der Wilderer

PHOENIX

14.45 die diskussion 15.45 Ukraine Krieg nachgehakt 16.00 Wunden des Krieges – Minenräumung in Sri Lanka 16.15 Deutschland – wie gerecht bist du? Auf der Suche nach fairen Steuern 17.30 phoenix der tag 18.00 Melania Trump – Dieses obscure Objekt der Macht 18.30 Angela Merkel – Schicksalsjahre einer Kanzlerin. Dokumentarfilm (D 2024) 19.00 phoenix vor tag 19.15 Dokumentation 20.00 Tagess. 20.15 Maremma – Italiens wilde Schönheit 20.45 Angela Merkel – Schicksalsjahre einer Kanzlerin. Dokumentarfilm (D 2024) 21.45 heute-journal 22.15 phoenix-runde 23.00 phoenix der tag

ARTE

9.00 Die Natur hinter den Mythen 12.10 Not und Wut nach der Jahrhundertflut in Valencia (3/20) 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 Mord im Mittsommer: Lili (2/3) Kriminalfilm (S 2022) 15.45 Iris Berben – Ein persönliches Porträt 16.55 Wilde Wege (2/6) 17.50 Wildes Danemark (2/5) 18.35 Leben an der Nordsee (2/5) 19.20 Journal 19.40 Tourmeile Jakobsweg 20.15 Biokrise – Masse statt Klasse? Dokumentarfilm (F 2024) Regie: Rémi Delescluse 21.45 Die Bio-Revolution – Die Karriere der ökologischen Landwirtschaft 22.40 Marion – Die große Verwandlung 23.30 Tracks East 0.05 ★ Brutale Stadt. Actionfilm (I/F 1970)

EUROSP. 1

8.30 The Minute 8.35 Snooker: UK Championship 10.30 Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 1. Lauf 11.00 Ski alpin: Weltcup. Slalom Herren, 2. Lauf 11.30 Ski alpin: Weltcup. Slalom Herren, 2. Lauf 12.00 Snooker: UK Championship. 1. Runde. Aus York (GB) 13.40 The Minute 13.45 Snooker: UK Championship. 1. Runde. Aus York (GB) 17.30 Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 1. Lauf. Aus Gurgl (A) 18.00 Ski alpin: Weltcup. Slalom Herren, 2. Lauf. Aus Gurgl (A) 0.00 Skispringen: Weltcup

RTL2

5.10 Der Trödeltrupp. Doku-Soap. U.a.: Otto bei Carmen / Otto bei Ute und Hansi / Wir brauchen ganz schnell einen Neuanfang! / Sükrü bei Anton 13.55 Hart und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap. Enttäuschte Hoffnungen 16.05 B:REAL – Echte Promis, echtes Leben. Doku-Soap. Yasins Entscheidung 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Doku-Soap. Verlorenes Paket / German Film und Comic Con 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Keine Zukunft 20.15 Hartz und herzlich. Dokumentationsreihe. Rückkehr nach Trier-West / Rückkehr nach Salzgitter 0.15 Armes Deutschland

MDR

8.05 Sturm der Liebe 8.55 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 9.45 WaPo Bodensee 10.35 Elefant, Tiger & Co. 10.58 aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Sturköpfe. TV-Komödie (D 2015) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant, Tiger & Co. 15.15 Gefragt – Gejagt 16.00 MDR um 4 17.45 aktuell / Wetter 18.05 Wetter für 3 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Einfach genial 20.15 Umschau. Magazin 21.00 Visionäre von Bad Schandau. Doku 21.45 aktuell 22.10 Mielkes Traum – Die Bobbahn Altenberg. Doku 22.55 Lauchhammer – Tod in der Lausitz 1.10 Ein Fall für Nadja

Legende

★ = Spielfilm
■ = s/w
☒ = Untertitel
HD = High Definition
⊕ = Stereo
⊙ = Zweikanal
D = Dolby
● = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Südwest
Astronomische Daten für Schifferstadt:
07.55 Sonnenaufgang
16.32 Sonnenuntergang
02.44 Vollmond
14.20 Abn. Mond
0-Grad Grenze: 1400m
Legende: Max., Min.
Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Mondphasen:
Neu-mond 01.12.
Mond 08.12.
Voll-mond 15.12.
Abn. Mond 22.12.

Aussichten für Schifferstadt:
Mi 10° / Do 7° / Fr 6° / Sa 5°
5° / 4° / 2° / -2°

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr):
Karlsruhe 475 (+12) cm
Worms 153 (-14) cm
Mainz 265 (-13) cm
Bingen 182 (-13) cm
Kaub 193 (-19) cm
Frankfurt 161 (-1) cm

Wetter Deutschland:
Aachen wolkig 10°
Berlin wolkig 12°
Bremen wolkig 10°
Dortmund wolkig 9°
Dresden Regenschauer 10°
Erfurt heiter 9°
Frankfurt bewölkt 10°
Freiburg bewölkt 10°
Görlitz Regenschauer 9°
Hamburg wolkig 10°
Hannover wolkig 10°
Helgoland Regenschauer 10°
Karlsruhe bewölkt 11°
Konstanz bedeckt 9°
Köln wolkig 11°
Leipzig wolkig 11°
Magdeburg wolkig 11°
Mannheim Regenschauer 10°
München Regen 8°
Nürnberg Regen 9°
Oberstdorf Regen 6°
Rügen bewölkt 9°
Saarbrücken Regen 8°
Schwerin wolkig 10°
Stuttgart wolkig 11°
Sylt Regenschauer 10°
Zugspitze Schneefall -3°

Belastung für den Körper: keine, gering, mittel, stark

Biolwetter:
Schlafstörungen, Atemwegsbeschwerden, Rheumaschmerzen, Asthma, Leistung, Phantomschmerzen, Koliken, Niedriger Blutdruck, Herzbeschwerden, Angina pectoris

Wetter weltweit:
Antalya wolkig 15°
Athen wolkig 15°
Barcelona bewölkt 16°
Catania sonnig 21°
Chicago heiter 5°
Djerba sonnig 21°
Dublin heiter 7°
Iraklion sonnig 17°
Istanbul wolkig 12°
Kapstadt Regenschauer 21°
Las Palmas bewölkt 27°
Lissabon bewölkt 17°
London heiter 10°
Madrid bedeckt 14°
Mailand Regen 9°

Moskau bedeckt 0°
New York Regenschauer 15°
Nizza bewölkt 16°
Peking bewölkt 4°
Palma de M. wolkig 20°
Paris wolkig 11°
Prag Regen 6°
Rom bewölkt 17°
Stockholm bedeckt 11°
Sydney heiter 32°
Tokio bedeckt 15°
Tunis wolkig 21°
Venedig Regen 8°
Warschau Regenschauer 8°
Wien Regen 8°
Zürich bedeckt 8°

Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

Immer in unserem Herzen

Wir nehmen Abschied von meinem guten Mann und Vater

Heinrich Seifried

der im Alter von nahezu 91 Jahren verstorben ist.

In Liebe und Dankbarkeit
**Gerda
 Monika und Annette**

Die Beerdigung findet statt am Freitag, 29. November 2024, um 10 Uhr auf dem Waldfriedhof Schifferstadt.

Jahrgedächtnis.

Mit einer Anzeige an liebe Menschen erinnern.

Infos:

anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de
 oder Telefon 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt

Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

TRAUERANZEIGEN UND DANKSAGUNGEN



Bei der Gestaltung Ihrer Traueranzeige oder Danksagung berät Sie Ihr Bestattungsinstitut in unserem Namen sehr gerne.

Wir führen eine große Auswahl an Trauerkarten, Trauerdankkarten, Trauerbriefen und Sterbebilder. In der Anfertigung der Drucksachen sind wir schnell und zuverlässig.

Ihr Servicetelefon

0 62 35/92 69-0

Schifferstadter Tagblatt



#EIN STÜCK PFALZ

HEIMAT SHOPPEN!

DER SHOP FÜR PFALZ-PRODUKTE.
 DIE PLATTFORM FÜR REGIONALE INHALTE.

WWW.EINSTUECKPFALZ.DE

DIE PLATTFORM FÜR HEIMATGEFÜHL

24 kleine Geschenke



Nina Jakobs
 Redakteurin der
 Kinderzeitung Kruschel

schenke im selbst gemachten Adventskalender:

Immer abwechselnd: 24 Geschenke sind eine ganze Menge. Meine beiden Jungs bekommen den Kalender deshalb gemeinsam und dürfen immer abwechselnd öffnen, so brauche ich für jeden „nur“ zwölf Kleinigkeiten. Wer gerade nicht mit dem Säckchen an der Reihe ist, darf das Türchen an einem normalen, gekauften Schokoladen-Kalender öffnen.

Zum Basteln: In der Adventszeit basteln wir gerne und für Material ist der Adventskalender perfekt: Sticker, weihnachtliche Stempel, Glitzerkleber, Motivlocher und mehr füllen gleich mehrere Säckchen. Auch Ausstechformen zum Plätzchenbacken packe ich gerne rein, dann hat man zum Geschenk auch gleich noch eine gemeinsame Aktivität.

Zum Baden: Meine Kinder sind Bademuffel, mit buntem Badeschaum, Zauber-Sprudel-Bad, Einhorn- oder Dinosaurier-Bad klappt es gelegentlich besser.



Foto: Maria – stock.adobe.com

Zum Spielen: Einzelne Lego- oder Playmobilmännchen oder kleine Spielzeugautos gibt es auch schon für wenig Geld, sie sind aber bei uns trotzdem die „größeren“ Geschenke im Kalender.

Zum Naschen: Auch wenn es den Schoko-Kalender zusätzlich gibt, in ein paar Säckchen packe ich auch etwas zum Na-

schen – das kommt sogar meistens am besten an und darf bei uns auch mal vor dem Frühstück gegessen werden.

Zum Lesen: Pixie-Bücher haben auch wir natürlich schon eine Menge zu Hause, aber auch ich freue mich, wenn ich mal eine neue,

süße Weihnachtsgeschichte vorlesen darf.

Zum Forschen: Für kleine Forscher gibt es tolle, kleine Sets, mit denen man Dino-Eier freiklopfen oder Kristalle züchten kann. Man kann auch selbst ein kleines Experiment vorbereiten und das Material dafür ins Säckchen packen.

Für Heiligabend: Ins letzte Säckchen am 24. Dezember packe ich immer einen Weihnachtsbaumanhänger für jedes Kind, denn an diesem Morgen schmücken wir zusammen den Baum. So kommt das kleine Geschenk direkt zum Einsatz und die Kinder können sich in den nächsten Wochen daran erfreuen.

Der Familien-Blog

ERNÄHRUNG

Kartoffeln mit Zwiebeln lagern?

(dpa). Wer nicht jeden Tag Kartoffeln auf den Tisch bringt, kennt das Trauerspiel im Vorratsregal: Runzlige, keimende oder schon grün verfärbte Knollen ergeben ein vorwurfsvolles Bild. Man hat sie mal wieder vergessen. Ihr Zustand könnte an der falschen Lagerung liegen - und an einem zweiten Lebensmittel, das gern direkt daneben aufbewahrt wird: den Zwiebeln. „Sie sollten nicht nebeneinander liegen, denn in Zwiebelnähe beginnen Kartoffeln schneller zu keimen“, erklärt die Initiative „Zu gut für die Tonne“.



Als Gründe für das unheilvolle Zusammenspiel von Zwiebeln und Kartoffeln führen die Lebensmittelexperten genauer aus: Zwiebeln ziehen von Kartoffeln Feuchtigkeit und können so schneller faulen. Kartoffeln wiederum sind empfindlich gegen das Reifegas Ethylen, welches die Zwiebeln dann verstärkt ausstoßen.

Wann großzügiges Abschneiden reicht und wann die Knollen weg müssen: Erste schrumpelige Erscheinungen, austreibende Keime oder grüne Verfärbungen sind noch kein Grund, die Kartoffeln wegzwerfen, aber ein Zeichen, dass sie bald verbraucht werden sollten, so die Initiative. Noch könnten diese Stellen großzügig abgeschnitten werden. Sobald die Knollen aber muffig riechen oder schimmeln, seien sie ungenießbar. Damit Kartoffeln lange frisch bleiben, müssen sie laut den Reste-Experten kühl, trocken und dunkel gelagert werden. Ein gut belüfteter Keller oder Vorratsraum mit einer Temperatur von vier bis sechs Grad Celsius ist dafür optimal. Weil diese Bedingungen daheim nicht jeder vorfindet, eignet sich alternativ ein gut belüfteter Vorratsbehälter.

Foto: dpa



Mehr Geschichten aus dem Familienleben und den kostenlosen Familiennewslettern mit Nachrichten für Eltern und Kinder gibt es auf www.kruschel.de

